Nr. 10/11 | 6. März bis 19. März 2022
6.3., 1. Fastensonntag (Krankensonntag) und 13.3., 2. Fastensonntag

Pfarreiblatt

Katholische Kirche Zug

Quelle: Silke Schmidt

3 Lebe dein Leben – Tag der Kranken

Vielfältige Beziehungen geben Halt in schwierigen Zeiten

4/5 ... und so ging es weiter

Spotlichter auf die Kirche des 4. und 5. Jahrhunderts

7 Frauen ins Amt! – was Männer sagen

Ein Buch mit 105 Erfahrungsberichten beleuchtet die Geschlechterfrage

EDITORIAL

Alois Metz
Seelsorger
Klinik Zugersee

AHNUNG FÜR DAS GROSSE

Eine meiner ältesten Erinnerungen aus meiner Kindheit ist ein sich immer wiederholendes schlichtes Erlebnis mit meiner Grossmutter. Jedes Mal, wenn sie frisches Brot aus dem Brotkorb nahm, zeichnete sie mit ihrem Daumen drei Kreuzzeichen auf den Laib und erst dann schnitt sie es an. Ein schlichtes Ritual, das ich nach 50 Jahren klar vor meinen Augen habe und immer noch kann ich das angenehme Gefühl, das von dieser schlichten Geste ausging, «schmecken».

Ein sich wiederholendes Segensritual meiner Grossmutter, das sich darin auszeichnet, dass es im Grunde eine sehr reizarme, stille Bewegung ist. Es wirkt paradox, wenn wir dies mit unserem Heute vergleichen, in dem wir anscheinend von Reizen gar nicht genug bekommen können. Dieser Trend hat auch in der Liturgie als Ritual nicht Halt gemacht und es wird anscheinend verlangt, dass diese mit neuen Reissern und auffallenden Reizen attraktiver gestaltet werden muss. Aber was ist, wenn es zum Wesen von Ritualen gehört, dass sie schlicht und reizarm sind?

Tief eingeprägt hat sich, dass dies bei meiner Grossmutter immer ein sehr intensiver Moment gewesen ist. Es war keine Routine, es war nie beiläufig, immer ein dichter Augenblick der Ewigkeit, denn es ging um etwas ganz Grosses. Sie war in diesem Moment – jetzt rückblickend – «meine» Priesterin, die dem kleinen Alois mit ihrer Handlung für das grosse Geheimnis die Tür gezeigt hat.

Leistung sichtbar machen

Legislaturziele des VKKZ-Präsidiums

Das Präsidium der Vereinigung der Katholischen Kirchgemeinden des Kantons Zug ist gut aufgestellt und gerüstet. Von links nach rechts: Melanie Hürlimann, Ambros Birrer, Stefan Doppmann, Renate Falk, Markus Burri.

Das Präsidium der Vereinigung der Katholischen Kirchgemeinden des Kantons Zug (VKKZ) ist in eine neue Legislatur gestartet. Mit klaren Schwerpunkten und dem Ziel, die Arbeit der Kirche sichtbar zu machen.

Die Kirche bewirkt viel Positives, sie begleitet und unterstützt die Menschen auf ihrem Lebensweg. Seelsorge, die sich um weit mehr als nur um die Seele kümmert. «Viele Menschen haben keine klaren Vorstellungen, welche Aufgaben die Kirchen, die katholische wie die evangelische, erfüllen», sagt VKKZ-Präsident Stefan Doppmann. «Eines unserer Ziele ist daher, die Kommunikation über die Arbeit der katholischen Kirche zu verstärken. Zu diesem Zweck wird eine neue Stelle im Bereich Kommunikation geschaffen. Die VKKZ will auch die Leistungen der Kirche und ihrer Mitarbeitenden für die Gesellschaft transparenter machen. Dafür wird ein einheitliches Reporting entwickelt. Letztlich geht es darum, Antworten auf den raschen Wandel zu finden: «Wir wollen, dass die Menschen zu den Kompetenzen der Kirche einen besseren Zugang finden – von der Spiritualität bis zur Sozialdiakonie.»

Auf der Ebene der konkreten Arbeit vor Ort erhofft sich das VKKZ-Präsidium durch die Schaffung der Pastoralräume neue Angebote mit einer breiten Ausstrahlung. Gedacht wird etwa an die Jugendarbeit, die Erwachsenenbildung oder neuartige Gottesdienste. Die Kapelle (die.kapelle) aus dem Pastoralraum Berg ist ein solches Beispiel, das gemeindeübergreifend den Zusammenhalt sichtbar gemacht hat.

• FRANZ LUSTENBERGER

ÜBER 100 JAHRE MEDIENPRÄSENZ DER SCHWEIZER KAPUZINER

Vor einem Jahrhundert publizierten die Kapuziner ihren ersten Missionsboten. Dieser wurde später in ITE (ite missa est – Gehet hin in Frieden) umgetauft. «Tu Gutes und sprich davon» war der Grundsatz. Dabei lernten die Brüder immer mehr, dass es auch kritische und vielfältige Blicke auf die Welt, die Kirche und das eigene Tun braucht. Im Verzeichnis der Schweizer Kapuziner finden sich 2022 fünf «Publikationen der Provinz»: Helvetia Franciscana, ITE, frère en marche, Franziskuskalender und Missionskalender. Mag sein, dass es auf der Kanzel etwas ruhiger geworden ist, doch sind die Brüder medial vielfältig präsent. ITE 2022.1 hält Rückschau und macht eine Bestandesaufnahme der Gegenwart. Gratis-Probenummern bei: Missionsprokura Schweizer Kapuziner, Postfach 1017, 4601 Olten. Telefon: 062 212 77 70. E-Mail: abo@kapuziner.org
Eine Auswahl von Artikeln unter: www.ite-dasmagazin.ch

«Lebe dein Leben» – Gedanken zum «Tag der Kranken»

Vielfältige Beziehungen geben Halt in schwierigen Zeiten

Doch was bedeutet «sein Leben zu leben»?
Beziehung ist für mich ein Kernpunkt des Lebens. Denn erst in Beziehung zu anderen und Gott kann ich wachsen, kann ich mich weiterentwickeln. Oder wie Martin Buber in seiner berühmten Schrift «Du und Ich» geschrieben hat: «Der Mensch wird am Du zum Ich.»

«Sein Leben zu leben» bedeutet für mich u. a., ein hohes Mass an Selbstbestimmung und persönlicher Freiheit haben zu dürfen, viel Sinnhaftigkeit erleben zu können, Zugang zu haben zu Kraftquellen, mit Achtsamkeit durchs Leben zu gehen, möglichst oft ganz im Moment leben zu können und diesen Moment zu nutzen, als ob es der letzte wäre, und Kreativität einbringen zu können. Gleichzeitig drängt sich mir auch der Gedanke auf, dass «sein Leben zu leben» auch bedeutet, miteinander zu leben. Denn niemand kann nur sein eigenes Leben leben, sondern wir leben immer und wesentlich in Beziehung zu anderen und viele auch in Beziehung zu Gott. Die Beziehungen zu den uns nahestehenden Personen, die Freundschaften und eben auch die von Vertrauen geprägte, persönliche Gottesbeziehung sind es, die uns auch in Zeiten Halt geben, in denen wir Einschränkungen in Kauf nehmen müssen und «unser Leben zu leben» an Grenzen stösst.

Beziehungen können in schwierigen Zeiten, wie bei einem Aufenthalt im Spital, auch infrage gestellt werden. Und auch die bestehende Gottesbeziehung kann ins Wanken geraten, indem z. B. die eigene Erfahrung von Leid, durch die Frage nach dem «Warum» mit dem eigenen Gottesbild nicht mehr vereinbar ist. Auch dann geht es ums Wachsen an diesen Beziehungen. Und manchmal verändern sich dadurch eigene Gottesbilder oder Bilder von Menschen.

In Gesprächen im Spital stehen oft Beziehungen im Zentrum und unterschiedliche Facetten, die das Motto «Lebe dein Leben» betreffen, werden zum Thema. Jedoch kommt es oft vor, wenn die Möglichkeiten «sein Leben zu leben» sehr eingeschränkt sind, dass die Grenzen der eigenen Lebensgestaltung vermehrt zum Ausdruck kommen. Gerade durch Krankheit, Unfall oder auch den bevorstehenden Tod bekommt «Lebe dein Leben» manchmal einen fahlen Beigeschmack. Natürlich ist dann der Wunsch häufig gross, wieder möglichst viel Selbstbestimmung und auch Kraft und Gesundheit zu erlangen. Und meist geht es wirklich in dieser Zeit im Spital auch darum, diese Aspekte zu fördern, zu stärken und wieder herzustellen. Doch nicht immer ist dies vollumfänglich möglich.

Quelle: Pixabay

So werden manchmal andere Dinge wichtig, wie z. B. der Blick auf sein eigenes Leben, der vergleichbar ist mit dem Blick auf einen Baum, den eigenen Lebensbaum. So blicken wir auf unsere Wurzeln, auf das, was uns Halt gibt, aber auch auf den Stamm, der in Ringen gewachsen ist und je nach Witterung unterschiedlich stark geworden ist. Auch die Äste, die sich nach aussen ausgebreitet haben und Blätter hervorbringen, die Kraft geben, kommen in den Blick; und schliesslich die Früchte, die aus dem eigenen Leben hervorgegangen sind.

Im Blick auf das eigene Leben und die weitere Zukunft kommen in Zeiten der Krankheit oft Fragen auf wie: «Wie will ich die verbleibende Lebenszeit, die ich noch zur Verfügung habe, gestalten?» oder «Was ist mir wichtig, wenn ich selbst nicht mehr viel mitgestalten kann, sondern auf die Hilfe anderer angewiesen bin?»

Diese Fragen mögen sich v.a. stellen, wenn wir Einschränkungen und die Endlichkeit unseres Lebens erfahren. Doch ich denke, dass wir uns die Fragen «Was ist uns im Leben wichtig? Was macht unser Leben lebenswert und sinnvoll? Auf welches Leben möchte ich an meinem Lebensende zurückblicken?» immer wieder von Zeit zu Zeit stellen sollten.

Darum möchte ich diese Fragen an Sie stellen: Was bedeutet für Sie, Ihr Leben zu leben? Was macht Ihr Leben lebenswert? Auf was für ein Leben möchten Sie am Ende zurückblicken können?

• **ROLAND WERMUTH, SPITALSEELSORGER**

… und so ging es weiter

Spotlichter auf die Kirche des 4. und 5. Jahrhunderts

Die Entwicklung des Christentums sowie die Klärung theologischer Fragestellungen war ab dem 4. Jahrhundert von äusseren machtpolitischen und innerkirchlichen Faktoren bestimmt. Die Entstehung des christlichen Glaubensbekenntnisses darf unter dieser Perspektive verstanden werden.

Das erste ökumenische Konzil fand in der Sommerresident des Kaiser Konstantin statt. Von dieser blieb nicht mehr viel übrig. Die grossen Steinblöcke im Schatten des Baumes sind die einzigen Zeugen. Heute ist Iznik, ehemals Nicäa, ein beliebtes Ausflugsziel.

Das Christentum wird zur antiken Weltreligion – dies ab dem 4. Jahrhundert. Eine der entscheidendsten Schlüsselfiguren war Kaiser Konstantin. Ob er selbst Christ war oder nicht und ob er sich tatsächlich taufen liess, so wie es in nachfolgenden christlichen Quellen vermerkt ist, bleibt historisch im Dunkeln. Wohl hat er Christus als Schutzgott für sich in Anspruch genommen, vielleicht hat er sich später, ganz im Bewusstsein eines Gottkaisers, selbst als Christus gesehen. Sicher ist aber, dass er für die Entwicklung des Christentums zu einer zentralen Grösse wurde.

Im machtpolitischen Pokerspiel um die Kaiserwürde im römischen Reich Ende des 3. Jahrhunderts setzte sich der junge Konstantin durch. Ein wichtiger historischer Kulminationspunkt bildete dabei die Schlacht an der Milvischen Brücke vor Rom, wo er seinen Widersacher des Westens Maxentius im Jahr 312 militärisch schlug. Ein Jahr später erliess er 313 als Kaiser des Westens zusammen mit Licinus, dem Kaiser des Ostens, das Mailänder Edikt. Damit wurde die Kultfreiheit ermöglicht, was zu einer religiösen Toleranz im Reich führte. Für die Christ*innen bedeutete dieses Edikt, dass ihnen die beschlagnahmten Güter vom Staat zurückgegeben wurden und sie den christlichen Kult ohne Repressionen durchführen konnten. Das Christentum konnte sich damit aus der gesellschaftlichen Isolation befreien und die Ausbreitung im ganzen römischen Reich erfuhr einen grossen Schub.

Diese öffentliche Anerkennung und die Beendigung der Verfolgungssituation führten innerhalb der Christenheit zu einer grossen Verehrung des Kaisers. Es erstaunt deshalb nicht, dass Bischof Eusebius von Cäsarea nach dem Tod von Konstantin eine überaus wohlwollende Lebensbeschreibung über den Kaiser verfasste. Es ist eine offen parteiliche Lobschrift auf ihn, die den künftigen Herrschern angesichts der bevorstehenden innerkirchlichen Konflikte als Vorbild und Mahnung dienen sollte.

DAS ERSTE ÖKUMENISCHE KONZIL IN NICÄA

Eusebius bezog sich wohl auch auf den Einfluss des Kaisers auf einen Konflikt, der im Jahr 319 im ägyptischen Alexandrien seinen Anfang nahm und auf die innere Entwicklung des Christentums eine nachhaltige Wirkung zeigen sollte. Die Frage war nämlich: Ist Christus Gott oder Mensch? Eine philosophische Frage mit dogmatischem Sprengpotenzial. Der Priester Arius warf diese Frage auf und war der Meinung, dass Christus Mensch war. Auf der Synode von Ägypten wurde die bereits durch den Ortsbischof Alexander ausgesprochene Exkommunikation von Arius und von weiteren zweihundert Bischöfen bestätigt. Der damit angestossene Konflikt sollte aber damit nicht vorbei sein, denn die Kirche in Antiochien am Orontes unterstützte Arius. Und da kommt nun Konstantin ins Spiel. Er berief im Jahr 325 in seiner Sommerresidenz in Nicäa eine allgemeine Versammlung der Bischöfe ein, auf der diese Frage geklärt werden sollte. Im Nachgang bekam diese Versammlung die Stellung des ersten allgemeinen ökumenischen Konzils in der Kirchengeschichte.

Das dort formulierte Glaubensbekenntnis nahm nun den Begriff «homousios» auf, was die Wesensgleichheit von Christus-Sohn und Gott-Vater beschreibt. Diese dogmatische Formulierung im Glaubensbekenntnis blieb aber unter Theologenkreisen nicht unumstritten und führte im Nachgang zu weiteren drei Konzilien bis ins Jahr 451, wobei die Versammlung in Nicäa zum Orientierungspunkt wurde. Für den Kaiser selbst waren es wohl weniger diese dogmatischen Fragen, die ihn leiteten. Vielmehr wollte er mit dem Glaubensbekenntnis eine einende Klammer schaffen, welche die römische Bürgergemeinschaft als Kultgemeinschaft ermöglichen sollte.

DAS CHRISTENTUM WIRD STAATSRELIGION

Kaiser Konstantin verstarb im Jahr 337. Mit dem Tod des Kaisers sollte es aber mit der Entwicklung des Christentums im römischen Reich kein Ende nehmen, sondern im Gegen-

teil. Am 27. Februar 380 unterzeichnete der oströmische Kaiser Theodosius I. in Thessaloniki in Gegenwart des weströmischen Kaisers Valentinian II. und dessen mitregierenden Halbbruders Gratian ein Dekret, mit dem das Christentum zur Staatsreligion erklärt und die Ausübung heidnischer Kulte unter Strafe gestellt wurde. Damit war die Erfolgsgeschichte des Christentums endgültig besiegelt.

Was nun durch staatlich-rechtliche Vorgaben ermöglicht wurde, bedeutete für die Kirche eine grosse Herausforderung. Nicht nur die von Arius aufgeworfene Frage gärte immer noch weiter, auch die Frage nach der Bedeutung der einzelnen Ortskirchen musste geklärt werden. Dahinter standen handfeste Machtinteressen der einzelnen Bischöfe der grossen antiken christlichen Ortskirchen. Nachdem das Christentum endgültig zur Staatsreligion wurde, versammelten sich die Bischöfe ein Jahr später im Jahr 381 zu einem zweiten Konzil in Konstantinopel. Die dogmatische Lehre von Nicäa wurde bestätigt und im Glaubensbekenntnis formuliert sowie die innere Struktur der Kirche gestärkt. Von den bisherigen drei Hauptkirchen, nämlich Rom, Alexandrien und Antiochien, entwickelten sich neu fünf Reichskirchen. Neben den bisherigen drei kamen zusätzlich Konstantinopel und Jerusalem dazu. Und es wurde die Regel eingeführt, dass sich Bischöfe einer Diözese nicht in die Angelegenheit von Nachbardiözesen einzumischen hatten.

Dass manchmal auch handfeste monetäre Möglichkeiten ins Spiel kommen, um Glaubensfragen zu beeinflussen, sollte sich jedoch bald zeigen. Der arianische Konflikt über das Wesen von Gott-Vater und Christus wurde nun auch übertragen auf die Frage, wer Maria sei. Ist sie «Gottesgebärerin» oder «Christus-Menschengebärerin»? Bischof Kyrill von Alexandrien verfolgte die erste Interpretation, sein Widersacher Nestorius die zweite. Die beiden Streitparteien sollten sich auf den Konzilien von Ephesos im Jahr 431 nicht einig werden. Da griff der Kaiser ein. Er setzte Kyrill ab und Nestorius zog sich unfreiwillig in ein Kloster zurück. Aber Kyrill wurde in seiner Heimatstadt Alexandrien begeistert empfangen und er machte im Anschluss dem Kaiser ein Millionengeschenk. Dies beeinflusste wohl die Unionsformel von Kaiser Theodosius II. im Jahr 433, in der Maria als «Gottesgebärerin» definiert und die dogmatische Lehre über die Wesensgleichheit von Sohn und Vater von Nicäa-Konstantinopel bestätigt wurde.

Die Irenenkirche im heutigen Istanbul, ehemals Konstantinopel, war der Versammlungsort des zweiten ökumenischen Konzils im Jahr 381. Das dort fixierte Glaubensbekenntnis bildet die einende Grundlage der christlichen Kirchen.

DER EINFLUSS AUF DIE HEUTIGE ZEIT

In diesen ganzen Prozessen ist eines ersichtlich: Die kaiserliche Politik nahm direkten Einfluss auf dogmatische Entwicklungen und steuerte diese in eine bestimmte Richtung. Erst mit dem Tod von Theodosius II. änderte sich die Religionspolitik. Durch die Machtübernahme seiner Schwester Pulcheria mit ihrem Mann Markian im Jahr 450 entspannte sich die Situation. Und im folgenden Konzil von Chalzedon im Jahr 451 konnten sich die dogmatischen verschiedenen Ansätze zwar nicht vereinen, aber mindestens in einem Modus Vivendi nebeneinanderstehen. Dies zeigte sich darin, dass das Verhältnis der Göttlichkeit und Menschlichkeit in Jesus Christus in der Formel von «ungetrennt» und «unvermischt» definiert wurde. Diese doch eigentlich unlogische Formel gilt bis heute und lässt den Spielraum für die theologische Interpretation.

Warum ist aber das Glaubensbekenntnis von Nicäa-Konstantinopel auch heute so entscheidend? Der Grund liegt darin, dass sich im Anschluss an Chalzedon verschiedene Kirchen entwickelten, aber sich das bereits bestehende Glaubensbekenntnis als die einende Grundlage definieren lässt. Die ökumenischen Gespräche zwischen den einzelnen christlichen Kirchen haben ein gemeinsames Fundament, und da sind nicht nur die lateinisch-römische oder die orthodoxen Kirchen betroffen, sondern beispielsweise auch die koptische, äthiopische, syrische. Das Glaubensbekenntnis erhält damit die Funktion einer gemeinsamen «Verfassung».

An dieser Entwicklung lässt sich zudem zeigen, wie die Theologie von antiken philosophischen Gedankenstrukturen geprägt ist. Die ganze Theologie ist damit weniger von jüdischen Denkstrukturen bestimmt, als wesentlich von antiken-hellenistischen. Dass die griechisch-antike Philosophie auf die Weiterentwicklung grossen Einfluss nahm, sieht man in der Folge auch darin, dass die ganze mittelalterliche Theologie davon geprägt war und bis heute das theologische Denken beeinflusst.

• **GUIDO ESTERMANN**

Quelle: Pixabay

Die grosse Versuchung

Gedanken zum Evangelium, 1. Fastensonntag (Invokavit), Lk 4,1ff

«In jener Zeit kehrte Jesus, erfüllt vom Heiligen Geist, vom Jordan zurück. Er wurde vom Geist in der Wüste umhergeführt, vierzig Tage lang, und er wurde vom Teufel versucht.» Lk 4,1ff*

Jesus wurde versucht wie wir: Er ist Mensch wie wir, doch hat er der Versuchung widerstanden. Heute, am ersten Sonntag der Fastenzeit, ist die Versuchung Jesu das Thema, wie er sie bestanden hat und wie wir den Versuchungen widerstehen können, die uns bedrängen.

Nach vierzig Tagen des Fastens hat Jesus Hunger. Der Versucher rät ihm, seine Macht zu gebrauchen («Wenn du Gottes Sohn bist …») und Steine zu Brot zu verwandeln.

Die erste Versuchung besteht darin, den Menschen auf den «Bauch», auf den Genuss und materielle Werte zu reduzieren. Es ist eine unserer Ursehnsüchte, satt und reich zu sein in jeder Hinsicht, etwas zu haben und zu besitzen. Das Brot symbolisiert die Erfüllung dieser Sehnsucht: Wohlstand, Reichtum, Befriedigung all unserer Bedürfnisse. Wenn Jesus den Versucher mit dem Satz «Der Mensch lebt nicht nur von Brot» kontert, meint er damit: Es gibt auch einen Hunger nach Sinn, nach erfülltem Leben, nach Gerechtigkeit. Der Mensch braucht auch geistige Nahrung, um nicht zu verkümmern. Und die möchte Jesus geben.

Die zweite Versuchung Jesu ist die des Erfolgs: Stürze dich vom Tempel herab, Gott wird dich doch beschützen. Und alle werden dich bewundern, und du wirst ganz erfolgreich sein! Der Teufel versucht Jesus mit der Verlockung der Anerkennung. Erfolg ist an sich etwas Erfreuliches. Wir alle brauchen Anerkennung. Die Versuchung besteht freilich darin, alles dem Erfolg unterzuordnen, Anerkennung um jeden Preis zu suchen. Das kann zur Sucht werden, das kann das Leben vergiften.

Die dritte Versuchung ist die gefährlichste: die Versuchung der Macht. Der Teufel verspricht Jesus die Herrschaft über die ganze Welt, «wenn du dich vor mir niederwirfst und mich anbetest». Wie viele Diktatoren sind dieser Versuchung erlegen und so Sklaven ihrer Machtgelüste geworden! Die Versuchung der Macht lauert aber auch in unserem Alltag mit den vielen kleinen Machtspielen, durch die wir andere zu beherrschen suchen.

Es gibt viele Versuchungen, kleine und grosse. Kleine Lügen als Ausrede, kleine Betrügereien, weil es niemand merkt. Die wirklich grosse Versuchung hat Jesus bestanden. In ihr geht es nicht um Geld, Sex oder Macht, die alle leicht durchschaubare Fallen im menschlichen Leben sind. Die grosse Versuchung ist es, zu glauben, dass Gott uns fallen lässt, wenn wir gefallen sind. Diese Versuchung besiegen wir nur durch Gottvertrauen. Wo alles ausweglos scheint, hat er immer noch einen Weg für uns.

• **PATER BEN, SVD**

**Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, vollständig durchgesehene und überarbeitete Ausgabe © 2016 Katholische Bibelanstalt GmbH, Stuttgart. Alle Rechte vorbehalten.*

WAS MICH BEWEGT

VERSCHIEBE NICHTS AUF MORGEN, …

… was du heut noch kannst besorgen. Das neue Jahr ist bereits in vollem Gange. Viele gute Vorsätze zum Jahresbeginn sind längst vergessen oder über Bord geworfen. Dennoch ist es gut, gewisse Lebensprinzipien oder Lebensweisheiten zu haben. Eine davon ist die eingangs erwähnte. Dass man unangenehme Dinge verschiebt, ist noch irgendwie nachvollziehbar. Aber viele von uns haben die Tendenz, auch ihre Lebensträume, ihre Sehnsüchte und Herzenswünsche zu verschieben. Nicht jetzt, das mache ich dann nächstes Jahr oder wenn die Kinder aus dem Gröbsten heraus sind oder wenn ich pensioniert bin. Im vergangenen Jahr ist meine Schwester an Krebs gestorben. Sie gehörte auch zu diesen Zeitgenossen. Wenn ich dann in Pension bin, mache ich diese oder jene Reise usw. Kaum war sie pensioniert, wurde sie krank und konnte all die verschobenen Wünsche nicht mehr umsetzen. Mit ihr wurden ihre Pläne und Träume begraben. Kein Einzelfall, leider. Aber es macht mich nachdenklich. Im Buch Kohelet heisst es: «Alles hat seine Zeit.» Vielleicht ist jetzt die Zeit, darüber nachzudenken, was unaufschiebbar ist in dem Jahr, das jetzt noch vor mir liegt. Das Schöne verdient keinen Aufschub.

• **BISCHOFSVIKAR GEORGES SCHWICKERATH**

«Frauen ins Amt!» – was Männer sagen

Ein Buch mit 105 Erfahrungsberichten beleuchtet die Geschlechterfrage

Quelle: Pixabay

Gleichberechtigung innerhalb der Kirche – kaum ein Thema sorgt derzeit für derart viel Gesprächsstoff. Das hat die bisherige Auswertung des synodalen Prozesses in der Schweiz und Deutschland ergeben. Just jetzt haben die Benediktinerin Philippa Rath und der Theologe Burkhard Hose ein Buch herausgegeben – mit Beiträgen von über hundert Männern.

«Gott lässt sich nicht vorschreiben, welche Menschen er beruft, beauftragt und weiht.» Mit diesem Satz drückt der österreichische Pfarrer Walter Reichel pointiert aus, was in vielen Texten aufscheint. Für den Jesuiten Niklaus Brantschen vom Lasalle-Haus in Bad Schönbrunn hat Kirche ohne gendergerechtes Handeln keine Zukunft. Er verweist in seinem Beitrag auf die Gedanken zum Weltethos von Hans Küng, auf die «Verpflichtung auf eine Kultur der Gleichberechtigung und der Partnerschaft von Mann und Frau». Nicolaas Derksen, Pastoraltheologe und Ausbildner in Wislikofen AG schreibt, dass er «Frauen vermisse in der gleichen Vollmacht, die Männer haben.» Sie sollten die «eucharistische Vollmacht» erhalten, auch von der Kirchenleitung.

AUCH BISCHÖFE ÄUSSERN SICH

Im Buch kommen auch Leitungspersonen in der Kirche zu Wort, so etwa Bischof Felix Gmür: «... ich bin davon überzeugt, dass es sich die Kirche weder leisten kann noch darf, auf den Einsatz von Frauen zu verzichten, und das auf allen Ebenen.» Und Weihbischof Ludger Schepers im Bistum Essen schreibt: «Nicht die Zulassung von Frauen zu allen Diensten und Ämtern ist begründungspflichtig, sondern ihr Ausschluss. An dieser Frage wird sich entscheiden, ob in Zukunft der Kirche die Frauen fehlen werden.»

Das Buch zeigt gemäss den beiden Herausgebern eines klar: «Inzwischen gibt es eine breite Koalition von immer mehr Männern der Kirche, die deutlich Position zum Thema Geschlechtergerechtigkeit beziehen.» Geschrieben haben engagierte Laien, Lehrer und Hochschullehrer, Diakone, Ordensleute, Priester und Bischöfe. Es sind leidenschaftliche Texte dabei ebenso wie persönliche Zeugnisse, pragmatische Ansätze und spirituelle Betrachtungen.

KIRCHE SCHADET SICH SELBST

In mehreren Texten wird festgestellt, wie sehr sich die Kirche selbst schade und weiter an Glaubwürdigkeit verliere, wenn sie die Frauen weiterhin ihrer «Gleich-Würdigkeit» beraube. Es sei ein «geschichtlicher Prozess, bei dem man auch einen langen Atem braucht», hält etwa Anselm Grün, Benediktiner und Ausbildner von Führungskräften, fest. Er plädiert für eine schrittweise Veränderung, ohne aber das Ziel aus den Augen zu verlieren: «Die Kirche muss das neue Selbstverständnis der Frauen ernst nehmen, sonst würde sie die Frauen verlieren. Und das wäre ein Verlust, den wir uns nicht leisten können.»

Das Buch mit Männer-Stimmen zu Frauen in der Kirche ist die Fortsetzung des Buches «Weil Gott es so will – Frauen erzählen von ihrer Berufung zur Diakonin und Priesterin». Also kommen am Schluss – nach über hundert Männern – auch drei Frauen zu Wort. Claudia Lücking-Michel, die Vizepräsidentin des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK), antwortet auf die Frage, warum die Kirche geweihte Frauen brauche, wie folgt: «Weil sie keine überzeugende Zeugin der Botschaft Jesu werden kann, bevor sie diese Frage nicht anders löst.»

• FRANZ LUSTENBERGER

«Frauen ins Amt!» *Herausgegeben von Philippa Rath und Burkhard Hose, Herder-Verlag, 2022*
«Weil Gott es so will». Herausgegeben von Philippa Rath, Herder-Verlag, 2021

Zug
St. Michael

Pastoralraum Zug Walchwil

Kirchenstrasse 17, 6300 Zug
Tel 041 725 47 60
pfarramt.stmichael@kath-zug.ch
www.kath-zug.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 5. März
15.00 St. Oswald: Beichtgelegenheit mit Pater Raphael (bis 16.30 Uhr)
17.15 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Boris Schlüssel

Sonntag, 6. März
Erster Fastensonntag
10.00 St. Oswald: Familiengottesdienst
Gestaltung: Nicoleta Balint, Lisa Wieland und Boris Schlüssel
10.15 Zugerberg: Eucharistiefeier mit Seligpreisungen
«Zufahrt zur Kapelle gestattet»
14.30 St. Oswald: Eucharistiefeier mit Spendung der Krankensalbung
Predigt: Reto Kaufmann
17.00 St. Oswald: Dankfeier für langjährige Beziehungen «Dank für die Liebe»
Gestaltung: Gaby Wiss, Reto Kaufmann
18.30 St. Oswald: Eucharistiefeier Nice Sunday
Predigt: Seligpreisungen

7. – 11. März
Mo 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Mi 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Mi 12.15 St. Oswald: Mittagsgebet
Do 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Fr 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Fr 17.30 Liebfrauenkapelle: Eucharistiefeier

Samstag, 12. März
9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
15.00 St. Oswald: Beichtgelegenheit mit Leopold Kaiser (bis 16.30 Uhr)
17.15 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Lisa Wieland

Sonntag, 13. März
Zweiter Fastensonntag
10.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Lisa Wieland
18.30 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Lisa Wieland
19.30 St. Oswald: Eucharistiefeier **entfällt**

14. – 18. März
Mo 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Mi 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Mi 12.15 St. Oswald: Mittagsgebet
Do 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Fr 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Fr 17.30 Liebfrauenkapelle: Eucharistiefeier

Samstag, 19. März
9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

PFARREINACHRICHTEN

Herzlich willkommen

Seit anfangs Februar bin ich als Sakristan in der St. Oswald Kirche tätig. Vielleicht haben Sie mich – neben Markus Jeck – in einem der Gottesdienste schon entdeckt. Er wird mich während den kommenden Monaten in die vielfältigen und spannenden Aufgaben von St. Oswald einführen und begleiten. Schon vor einigen Jahren war ich in Zug unterwegs, als ich als Fachmann Betreuung (im Wohnheim) in der ZUWEBE tätig war. So ist mir Zug nicht unbekannt, doch einiges hat sich seit damals verändert.
In den letzten Jahren habe ich in der Pfarrei Illgau (SZ) verschiedenste Aufgaben wahrgenommen vom Katecheten über den Organisten bis zum Aushilfssakristan. Bevor ich nach Zug gekommen bin, arbeitete ich im Sakristanen-Team des Klosters Einsiedeln.
Die Pfarrei, als ein Ort wo Menschen Heimat, Geborgenheit und Gemeinschaft finden können, war und ist mir ein grosses Anliegen. Und wenn ich in meiner Funktion als Sakristan beitragen kann, dass das in unserer Pfarrei und darüber hinaus gelingt, erfüllt mich das mit einer grossen Zufriedenheit.
Ich freue mich, mit Ihnen auf dem Weg zu sein.
Oswald Bürgler

Kollekten
05./06 März: Aphasiker-Gruppe Zug
12./13. März: Ansgar-Werk Schweiz

Gedächtnisse und Jahrzeiten
Samstag, 12. März, 09.00 St. Oswald
Stiftjahrzeit: Adolf u. Barbara Carlen-Wyss und Clara Wyss, Franz Carlen-Regenscheit, Anna u. Karl Hegglin-Steiner, Beatrice Vetter
Samstag, 19. März, 09.00 St. Oswald
Stiftjahrzeit: Andreas Boog

Unsere Verstorbenen
Griselda Bachmann-Andermatt, Löberenstr. 16
Luca Biagini, Bundesplatz 1
Irma Albertina Burch-Schädler, Frauensteinmatt 1

Familiengottesdienst
Bald ist es soweit! Am 6. März um 10.00 Uhr feiern wir zusammen einen Familiengottesdienst in der Kirche St. Oswald. Passend zum Beginn der Fastenzeit steigen wir mitten in die heisse Diskussion um Energie-Kraft-Ressourcen ein, mal ein bisschen anders: Was sind meine eigenen Ressourcen? Wo finde ich sie? Was gibt uns als Familie Kraft? Und was raubt uns diese eher?
Wir freuen uns auf euch!
Lisa Wieland, Pfarreiseelsorgerin i.A.

Krankensalbung
Wir laden Sie ein zum Gottesdienst mit Spendung der Krankensalbung am Krankensonntag, 6. März um 14.30 Uhr in der Kirche St. Oswald.
Alle, die in diesem Sakrament Gottes Nähe sowie Stärkung an Leib und Seele erfahren möchten, sind herzlich willkommen. Pfr. Reto Kaufmann

Frauenforum St. Michael
Generalversammlung für Alle
Dienstag, 15. März 2022 um 19.00 Uhr im Pfarreizentrum St. Michael
Zur diesjährigen Generalversammlung laden wir sie liebe Mitglieder, interessierte Frauen, Neumitglieder und Gäste herzlich ein. Wir freuen uns auf ein zahlreiches Erscheinen.
Margrit Ulrich-Roos, Präsidentin
VORANZEIGE – Fastensuppe
Sonntag, 27. März 2022 ab 11.00 Uhr–13.00 Uhr
Thomas Schmid und sein Team laden sie herzlich ein zur Fastensuppe. Auch Kaffee und Kuchen dürfen nicht fehlen. Für Kuchenspenden sind wir dankbar. Melden sie sich bitte bei Margrit Ulrich-Roos, Tel. 041 710 65 86

Pastoralraum Zug Walchwil

Dank für die Liebe
Das «Chröpfelimee» ist ein alter Brauch in Zug

und gehört sogar zum UNESCO-Weltkulturerbe. Ab 17.30 Uhr werden in der Zuger Altstadt junge Paare und ihre Liebe besungen.
Wir laden Paare ein, die schon eine Weile gemeinsam unterwegs sind, danken und einen Segen empfangen möchten für weitere hoffentlich glückliche Jahre. **Sonntag, 6. März 2022, 17.00–17.30 Uhr, Kirche St. Oswald Zug**

65+: Impulse zur Fastenzeit 2022

Die Wochen vor Ostern laden ein, sich Zeit für sich selbst zu nehmen und sich mit Fragen zu Leben und Glauben auseinanderzusetzen. Wöchentliche Impulse, die von den Verantwortlichen der Altersarbeit im Pastoralraum verfasst sind, möchten dazu eine Hilfe bieten. **Dienstag, 08. März 2022, um 14.30 Uhr Einführung und Feier in der Kirche St. Johannes** Zug. Anschliessend sind alle herzlich zu Kaffee/Tee und «Fastenwähe» ins Pfarreizentrum eingeladen. Die Impulse für jede Woche werden in schriftlicher Form abgegeben. **Freitag, 08. April 2022, 14.30 Uhr abschliessende Versöhnungsfeier in der Kirche St. Michael.** Beachten Sie bitte den Flyer, den Sie in den Kirchen und auf der Homepage finden. Herzliche Einladung an alle Seniorinnen und Senioren!
Agatha Schnoz, Fachverantwortliche Altersarbeit

65+: «Starke Zuger Frauen»

Wer kennt sie, die starken Zuger Frauen, von denen im letzten Herbst in der Zeitung zu lesen war? Es sind Frauen, die mit ihren Fähigkeiten im öffentlichen Leben gewirkt haben. Dr. Michael van Orsouw hat in ihren Biografien und in der jeweiligen Zeit recherchiert, um sie zu porträtieren. Er weiss manches zu erzählen, das über die Möglichkeiten eines Zeitungsberichtes hinausgeht. Lassen Sie sich überraschen und anregen von den starken Zuger Frauen und ihrem Wirken.
Dienstag, 22.3.2022, 15.00 Uhr, Pfarreizentrum St. Michael, Zug
Beachten Sie bitte den Flyer in den Kirchen sowie Homepage. 65+ Arbeitsgruppe St. Michael

24 Stunden für den Herrn

Vom 25.–26. März 2022 findet die Gebetsaktion **24 Stunden für den Herrn** statt. Weltweit öffnen sich Kirchen für eine stille Anbetung. Gestartet wird um 17.30 Uhr mit einer Eucharistiefeier in der Liebfrauenkapelle, anschliessend wird das Allerheiligste in der Kapuzinerkirche ausgesetzt.
Haben Sie Lust mitzuwirken oder selbst eine Gebetszeit zu gestalten? In der Kirche St. Oswald beim Haupteingang hängt eine Liste, tragen Sie sich dort ein oder nehmen Sie Kontakt mit uns auf. Wir freuen uns auf viele Mitbetende!
Lisa Wieland und Br. Franziskus Maria
lisa.wieland@kath-zug.ch
p.franziskus-maria@seligpreisungen.ch

Oberwil Bruder Klaus

Pastoralraum Zug Walchwil

Bruder-Klausen-Weg 2, 6317 Oberwil b. Zug
Tel 041 726 60 10
pfarramt.bruderklaus@kath-zug.ch
www.kath-zug.ch
Reto Kaufmann, Pfarrer (RK)
Boris Schlüssel, Kaplan (BS)
Alexandra Abbt, Pfarreiseelsorgerin (AA)
P. Karl Meier SDS, Priester (Aushilfe, KM)
Dominik Reding, Katechet RPI/Jugendarbeiter
Nicoleta Balint, Katechetin
Rita Bösch, Katechetin
Claudia Mangold, Sekretärin
Franz Bacher, Sakristan
Edip Mete, Sakristan

GOTTESDIENSTE

Samstag, 5. März
16.30 Eucharistiefeier mit Krankensalbung (KM), Seniorenzentrum

Sonntag, 6. März
Erster Fastensonntag
Krankensonntag
9.30 Eucharistiefeier (KM, Alois Metz u. Thomas Habegger), Kirche
Musik: Silvia Affentranger, Orgel, und Patrik Gasser, Horn
Stiftsjahrzeit für Maria Danacher
Kollekte: Patientenfonds Klinik

7. – 11. März
Di 16.30 Ref. Andacht, Seniorenzentrum
Di 18.00 Rosenkranzgebet, Kapelle
Mi 19.30 Ökumenische Abendfeier, Kapelle
Fr 8.30 Rosenkranzgebet, Kapelle
Fr 9.00 Eucharistiefeier mit Anbetung und Segen, Kapelle

Samstag, 12. März
16.30 Wortgottesfeier mit Kommunion(AA), Seniorenzentrum

Sonntag, 13. März
Zweiter Fastensonntag
9.30 Ökumenischer Gottesdienst (AA u. H.-J. Riwar), Kirche
Stiftsjahrzeit für Hildegard Staub und Mathilde Stadlin-Risi
Kollekte: Für die diözesanen Räte

14. – 18. März
Di 16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum
Di 18.00 Rosenkranzgebet, Kapelle
Fr 8.30 Rosenkranzgebet, Kapelle
Fr 9.00 Eucharistiefeier mit Anbetung und Segen, Kapelle

PFARREINACHRICHTEN

Heimgegangen

Aus unserer Pfarrei ist kürzlich verstorben: Herr Anton Hiltbrunner, Mülimatt 3. Herr, lass ihn ruhen in Frieden und leben in deinem Licht!

Krankensonntag feiern Pfarrei und Klinik gemeinsam

Am Ersten Fastensonntag, 6. März, begehen wir auch den Krankensonntag zusammen mit der Klinik Zugersee. Den Gottesdienst um 09.30 Uhr in der **Pfarrkirche** gestalten P. Karl Meier und zwei Klinikseelsorger, Alois Metz und Thomas Habegger – zusammen mit Silvia Affentranger, Orgel, und Patrik Gasser, Horn. Die Kollekte ist für den Patientenfonds der Klinik bestimmt.
Auch in diesem Jahr wird im Gottesdienst keine Krankensalbung gespendet. Wer das **Sakrament der Krankensalbung** empfangen möchte, melde sich bitte direkt bei Pfarrer Reto Kaufmann oder Kaplan Boris Schlüssel.

«Die Kirche im Dorf lassen»

Teamplayer und Brückenbauer Martin Senn an der Chilbi 2019. (Bild: Alex Kobel)

Ich wurde gebeten, ein paar Worte zu meinem Amtsantritt als Pfarreiratspräsident zu schreiben. «Die Kirche im Dorf lassen» – dieses alte Sprichwort, das es ähnlich auch in Englisch oder Französisch gibt, kommt mir als erstes in den Sinn. Man soll nicht übertreiben, nicht zu viel des Aufhebens machen, sich mit der Prozession nicht zu weit vom Dorfe entfernen, steht im korrekten Sprachgebrauch hinter dieser Aussage.
In diesem Sinn trifft es mein Anliegen, dass es für das Funktionieren einer (wenn auch kleinen) Glaubensgemeinschaft freiwillige Mitarbeiter braucht. Dazu möchte ich einen Beitrag leisten, der im

Vergleich zu jenem der vorausgegangenen Generationen und den damaligen Herausforderungen eher unbedeutend ist. Ich denke dabei an den Bau der Pfarrkirche Bruder Klaus in den 50er-Jahren und den damit verbundenen Herausforderungen.
Im übertragenen Sinn hat es für mich auch die Bedeutung des Sorge-Tragens zur Pfarrei in Oberwil, damit diese weiter bestehen bleibt. Für eine Zusammenlegung mit der Pfarrei St. Michael gäbe es gute Argumente, würde für mich aber ein grosser Verlust bedeuten. Gerade in der fehlenden Grösse der Pfarrei sehe ich viele Chancen, um die Kirche für heutige Bedürfnisse und Anliegen der Menschen in Oberwil attraktiv zu machen.
Wie manch andere Person besitze ich wenig «präsidiale» Fähigkeiten, aber ich kann zuhören, mitdenken, mitbauen und abwaschen. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, wir haben im Pfarreirat noch unbesetzte Plätze.
Martin Senn, Präsident des Pfarreirats

«Die sieben Todsünden» – Hochmut, Trägheit und Zorn

Der zweite Abend im Rahmen der ökumenischen Vortragsreihe «Die sieben Todsünden» findet am Mittwoch, 16. März, um **19.30 Uhr** im Pfarreizentrum Bruder Klaus statt. Der **Hochmut** oder Stolz galt vielen Kirchenvätern als «Grundübel» oder «Wurzelsünde», aus der heraus sich die anderen Verfehlungen entwickeln. Allerdings gibt es auch eine enge Verbindung zu **Trägheit** und **Zorn**, zwei weiteren Todsünden. Im zweiten Teil des Abends möchten wir uns auch spirituell mit diesen Zusammenhängen befassen, durch eine Meditation und anschliessendem gemeinsamen Austausch. Nähere Informationen zur Vortragsreihe auf **www.kath-zug.ch**
Alexandra Abbt, Pfarreiseelsorgerin

Gottesdienste im «Mülimatt» sind wieder öffentlich

Die allgemeine Entspannung der «Corona-Lage» wirkt sich auch auf unsere Gottesdienste aus: Zertifikats- und Maskenpflicht sowie Einschränkung der Personenzahl sind weggefallen. Alle Mitfeiernden werden gebeten, die Hygiene- und Abstandsempfehlungen einzuhalten.
Ab sofort sind die Gottesdienste im Seniorenzentrum Mülimatt – Dienstag und Samstag jeweils um 16.30 Uhr – auch für «externe Mitfeiernde» wieder offen. Für die Teilnehmenden von ausserhalb gilt im Moment noch eine Maskenpflicht.
Wir danken Heimleiter Roman Della Rossa und dem ganzen Mülimatt-Team für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und das Verständnis für die Bedeutung der Seelsorge – insbesondere während den zwei Jahren der Pandemie.

Zug
St. Johannes d.T.

Pastoralraum Zug Walchwil

St.-Johannes-Str. 9, 6300 Zug
Tel. 041 741 50 55, Hausdienst 041 741 55 35
pfarramt.stjohannes@kath-zug.ch
www.kath-zug.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 5. März
9.30 Kinderfeier
18.00 Wortgottesdienst & Kommunionfeier
Gestaltung: Bernhard Lenfers

Sonntag, 6. März
Erster Fastensonntag
9.45 Krankensonntag
Wortgottesdienst & Kommunionfeier
Gestaltung: Bernhard Lenfers & Alphornbläser, 2. Ged.: Gregor Baselgia
Kollekte: Krebsliga Zug
11.30 Französischer Gottesdienst

7. – 11. März
Mo 17.00 Rosenkranz
Di 18.00 Italienischer Gottesdienst
Di 20.00 Meditation
Mi 9.00 Kommunionfeier
Mi 18.00 Kommunionfeier im Schutzengel
St. Josef (Stiftsjahrzeit für Josef Schwerzmann, Letzi)
Fr 6.05 Meditation in STILLE
Fr 9.00 Kommunionfeier

Samstag, 12. März
18.00 Wortgottesdienst & Kommunionfeier
Gestaltung: Agatha Schnoz

Sonntag, 13. März
Zweiter Fastensonntag
9.45 Wortgottesdienst & Kommunionfeier
Gestaltung: Agatha Schnoz
Jahrzeit: Josef & Maria Zolliker-Haag
Kollekte: Diözesanes Kirchenopfer
Arbeit in diöz. Räten/ Kommissionen

14. – 18. März
Mo 17.00 Rosenkranz
Di 18.00 Italienischer Gottesdienst
Di 20.00 Meditation
Mi 9.00 Kommunionfeier
Mi 18.00 Kommunionfeier im Schutzengel
Fr 6.05 Meditation in STILLE
Fr 9.00 Kommunionfeier

Samstag, 19. März
18.00 Wortgottesdienst & Kommunionfeier
Gestaltung: R. Ambühl & St.-Johannes-Chor; Musik. Leitung: Ph. E. Gietl

PFARREINACHRICHTEN

Kinderfeier – Im Boot mit Jesus

Am **Samstag, 5. März 2022** laden wir euch Kinder und eure Familien um 9.30 Uhr zur Feier in die Taufkapelle ein. Das Kamishibai, ein Bildertheater, entführt uns in einem Boot auf einen grossen See. Danach legen wir unser Boot auf den Teppich der Kirche und erfahren: Jesus ist bei uns! Wir wollen zusammen beten, singen und anschliessend gibt es eine kleine Wegzehrung.

Krankensonntag

Am 1. Fastensonntag, 6. März, 9.45 Uhr
Der Krankensonntag am ersten Märzwochenende bildet dieses Jahr den Anfang der Fastenzeit. Er erinnert uns Menschen an unsere Verletzlichkeit, Gefährdung und Endlichkeit. Glauben bedeutet vom Wortsinn her «sich an etwas fest machen». Am Krankensonntag werden wir ermutigt uns daran fest zu machen, dass wir in allem Dunkel (wie Hellem) unseres Lebens durch Christus getragen sind. Aufgrund der immer noch hohen Ansteckungsrisiken möchten wir auf eine individuelle Salbung verzichten. Wir ersetzen diese – wie schon im letzten Jahr – durch eine individuelle Geste, ein wirkungsvolles Gebet und einen sinnhaften Segen. Wir freuen uns, dass uns im Gottesdienst am Sonntag Alphornbläser die klingende Verbundenheit allen Lebens bezeugen.
Geste, Gebet und Segen werden uns auch im Abendgottesdienst vom Samstag stärken. Möge uns Christus, individuell und als Gemeinschaft, stärken und erleuchten: Herzlich Willkommen!
Bernhard Lenfers & Agatha Schnoz

Das Sujet der Osterkerze 2022 …

… ist noch streng geheim! Die Lektorengruppe gestaltet das Sujet und dekoriert bis Ostern über (!) 200 Heimosterkerzen. Wir sind gespannt!

Mysterienspiel

Die Proben beginnen – unser Musikspiel **«Der Liebe Gesicht»**, Musik: Martin Völlinger, Texte: Meggi Klueber, musikalische Leitung: Philipp Gietl und Dramaturgie: Monika Regli, kann nach der

langen Covid-Zeit endlich in Angriff genommen werden. Wir freuen uns auf die **Uraufführung am Freitag, 24. Juni 2022, 20.00 Uhr** und auf die beiden weiteren Aufführungen am **Sonntag, 26. Juni 2022** in der Kirche St. Johannes Zug. Informationen zu den genauen Aufführungszeiten und den Tickets werden Sie in Kürze auf unserer Homepage finden. Wir freuen uns! Gibt es noch Jugendliche, die gerne singen oder Theater spielen? Meldet euch bei Monika Regli: monika.regli@kath-zug.ch

Kafi 65+
Impulse für die Fastenzeit

Am **Dienstag, 8. März** sind alle Seniorinnen und Senioren eingeladen zu einem Kafi 65+ der etwas anderen Art. Wir treffen uns um **14.30 Uhr** für die Einführung zu den «Impulsen zur Fastenzeit» in der Kirche St. Johannes. Anschliessend sind alle ins Pfarreizentrum eingeladen zu Kaffee / Tee und «Fastenwähe». Beachten Sie die Ausschreibung in der Spalte Pastoralraum Zug Walchwil in diesem Pfarreiblatt sowie die Flyer im Schriftenstand. Agatha Schnoz-Eschmann

Familiengottesdienst mit den Kindern der 2. Klassen

13. März 2022, 9.45 Uhr, Kirche St. Johannes. Im Matthäusevangelium lesen wir in der Bergpredigt davon, wie Jesus seinen Jüngern erklärt, wie sie beten sollen und auf was es beim Beten ankommt. Jesus selber spricht für uns alle **das Gebet «Vaterunser»** und lehrt uns, wie wir zu unserem Vater im Himmel sprechen sollen. Die Kinder der 2. Klassen habe sich in den vergangenen Monaten im Religionsunterricht mit dem Gebet «Vaterunser» auseinandergesetzt. Sie hörten die Geschichten von Tim und erfuhren, wie der Junge immer wieder in seinem Alltag mit diesem Gebet in Berührung kam. Im Gottesdienst erzählen die Kinder uns von ihren Erfahrungen. Wir laden Sie herzlich ein, mit uns diesen Abschluss zu feiern und die Kinder im Gottesdienst zu erleben.
Agatha Schnoz, Felix Lüthy,
Brigitte Serafini Brochon

Fastenessen – Ein Zeichen der Solidarität setzen

Fastenaktion, das Hilfswerk der Katholik:innen in der Schweiz, setzt sich für eine gerechte und lebenswerte Welt für alle ein. Mit unseren beiden diesjährigen Fastenessen wollen auch wir ein Zeichen der Solidarität und des Teilens setzen. Die Fastenessen werden angeboten am **Freitag, 18. März** (verantwortlich: Team 65+) und am **Freitag, 1. April** (verantwortlich: Vorstand Frauengemeinschaft). Wir freuen uns, dass in diesem Jahr ein gemeinsames Essen im Pfarreizentrum wieder möglich ist. Beginn ist jeweils um 12.00 Uhr. Wenn Sie möchten, können Sie das Essen als Take away abholen, und zwar bereits ab 11.30 Uhr. Bitte bringen Sie dafür von zu Hause ein Geschirr mit, in dem Sie das Essen mitnehmen können! **Aus organisatorischen Gründen bitten wir um eine Anmeldung mit Angabe des Namens und Anzahl der gewünschten Portionen bis am Montag, 13. März 2022** (für das Fastenessen vom 18. März) **bzw. bis am Montag, 28. März 2022** (für das Fastenessen vom 1. April): **Telefon 041 741 50 55; Mail pfarramt.stjohannes@kath-zug.ch. Bitte auch angeben, ob das Essen im Pfarreizentrum eingenommen oder als Take away abgeholt wird.** Kosten: Mit Ihrem freiwilligen Beitrag wird das Fastenopfer unterstützt.

Frauengemeinschaft
Vortrag über die Organspende

Dienstag, 29. März 2022, 19.00 bis ca. 20.15 Uhr, Pfarreizentrum St. Johannes Saal A/B Wer kann Organe spenden? Welche Organe, Gewebe und Zellen können gespendet werden? Wer entscheidet, wann und ob ein Organ entnommen werden darf? Wer erhält die Organe? Wie sehen die rechtlichen Grundlagen bei der Organspende aus? Welche Arten von Organspende-Ausweisen gibt es? Wie sieht es mit dem ethischen Aspekt aus? Erweiterte Zustimmungslösung oder erweiterte Widerspruchslösung, was bedeutet das und was gilt? Viele offene Fragen zum Thema zu denen Sie am diesem Abend von einer Referentin der Organisation «Swisstransplant» Erklärungen, Erläuterungen und Antworten erhalten. Bringen Sie auch Ihre Fragen zum Thema mit. Kosten: Türkollekte. Info und Anmeldung bis Mittwoch, 21. März 2022. Irene Teismann, irene.teismann@bluewin.ch, Tel. 079 459 04 77 (SMS, WhatsApp, Signal)

Unsere Verstorbene

nehmen wir in das Gedenken des Leidens, des Todes und der Auferstehung Jesu Christi gerne mit hinein: **Bernadett Madörin-Fallegger**, Am Letzibach 8; **Robert Partel**, St.-Johannes-Str. 18

Zug
Gut Hirt

Pastoralraum Zug Walchwil

Baarerstrasse 62, 6300 Zug
Tel 041 728 80 20
pfarramt.gut-hirt@kath-zug.ch
www.kath-zug.ch

- Kurt Schaller Pfarradministrator 041 728 80 28
- Bernhard Gehrig Pfarreiseels. 041 728 80 27
- Karen Curjel Katechetin 041 728 80 24
- Jennifer Maldonado Jugendarb. 041 728 80 26
- Giuseppe Capaldo Sakristan 041 728 80 38
- Jacqueline Capaldo Pfarreizentr. 041 711 88 80
- Corinne Jucker Sekretariat 041 728 80 20
- Jake Curjel Sekretariat 041 728 80 20

GOTTESDIENSTE

Samstag, 5. März

16.30 Beichtgelegenheit bis 17.15 Uhr
17.30 Eucharistiefeier
anschliessend **Krankensalbung**
Jahrzeit: Mathilde Stadlin-Risi

Sonntag, 6. März
Erster Fastensonntag

9.30 Eucharistiefeier
anschliessend **Krankensalbung**
Predigt: Bernhard Gehrig
10.45 Wortgottesfeier mit Kommunion im Alterszentrum Neustadt
11.00 Eucharistiefeier der Kroaten
18.00 Eucharist Celebration, followed by **Anointing of the Sick** and Fellowship
Sermon: Fr. Kurt

7. – 11. März

Mo 19.30 Eucharistiefeier
Di 7.00 Eucharistiefeier
Di 10.00 Stations of the Cross
Di 19.00 Stations of the Cross
Mi 9.00 Eucharistiefeier **in der Krypta**
Do 9.00 Eucharistiefeier **in der Krypta**
Fr 9.00 Eucharistiefeier der Italiener
Fr 19.30 Eucharistiefeier

Samstag, 12. März

10.00 Schööflifiir
16.30 Beichtgelegenheit bis 17.15 Uhr
17.30 Familiengottesdienst mit Taufen
Jahrzeiten: Marie Theres Steiner, Jules Steiner & Gabriella Steiner

Sonntag, 13. März
Zweiter Fastensonntag

9.30	Eucharistiefeier Predigt: Kurt Schaller
11.00	Eucharistiefeier der Kroaten
18.00	Eucharist Celebration Sermon: Fr. Kurt
19.30	Eucharistiefeier der Spanier

14. – 18. März

Mo	19.30	Eucharistiefeier
Di	7.00	Eucharistiefeier
Di	10.00	Stations of the Cross
Di	19.00	Stations of the Cross
Mi	9.00	Eucharistiefeier
Do	9.00	Eucharistiefeier
Fr	9.00	Eucharistiefeier der Italiener
Fr	19.30	Eucharistiefeier

Samstag, 19. März

16.30	Beichtgelegenheit bis 17.15 Uhr
17.30	Eucharistiefeier Jahrzeiten: Gertrud & Josef Künzle-Wiesli mit Fredy Künzle, Emma Wyss-Durrer, Alle Wohltäter der Unterkirche

Sonntag, 20. März
Dritter Fastensonntag

9.30	Eucharistiefeier Predigt: Bernhard Gehrig
10.45	Wortgottesfeier mit Kommunion im Alterszentrum Neustadt
11.00	Eucharistiefeier der Kroaten
18.00	Eucharist Celebration Philippine Catholic Mission Sermon: Fr. Antonio

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten

5. / 6. März 2022
Kolping Projekt: Hilfe für «Euro-Waisenkinder»
12. / 13. März 2022
SolidarMed

Pfarrei-Café

Das nächste Pfarrei-Café findet am Mittwoch, **16. März um 9.30 Uhr** statt. Wir treffen uns im Pfarreizentrum nach dem Gottesdienst zum gemütlichen Kaffee mit Gipfeli. Sie sind herzlich willkommen!
• Jacqueline Capaldo

Gottesdienste am 9. / 10. März

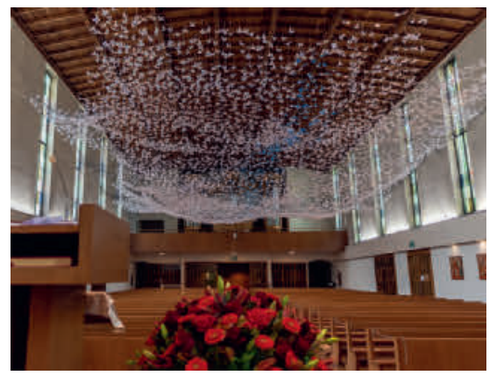
Wegen Montagearbeiten in der Kirche Gut Hirt werden die Werktagsgottesdienste am Mittwoch 9. und Donnerstag, 10. März, um 9 Uhr, in die Krypta verlegt.

Schööflifiir

Jesus kümmert sich um die Menschen, die Hunger haben. Es ist ihm wichtig, dass es ihnen gut geht. Er vertraut darauf, dass das das Wenige für alle reicht. Die Menschen, die mit Jesus unterwegs sind, spüren, dass die Nähe zu ihm stark und satt macht. Sie sind glücklich.
In der Schööflifiir am **Samstag, 12. März, um 10 Uhr** hören die Kinder die Geschichte von der wunderbaren Brotvermehrung. Jesus nahm Brot, brach es in zwei Stücke und teilte es mit seinen Freunden. Er sagte ihnen, dass sie es weitergeben sollen. Wir sollten dasselbe tun: Teilen mit anderen was wir haben.
Im Anschluss treffen wir uns zum Znüni im Pfarreizentrum und zum gemütlichen Zusammensein. Die nächste Schööflifiir ist am: 2. April, um 10 Uhr.
• Karen Curjel
Bild: illustriert von Petra Leflin aus «Die wunderbare Brotvermehrung», © Don Bosco Medien GmbH, München

Engagierte Pfarreiversammlung

Nach dem Gottesdienst wurden alle anwesenden Interessierten, das Pfarreiteam von Gut Hirt – Good Shepherd's sowie der fast vollzählig anwesende Kirchenrat unter der präsidialen Leitung von Patrice Riedo von Kurt Schaller zur Pfarreiversammlung begrüsst.
Traditionsgemäss wurden in einem Rückblick von Bernhard Gehrig und Karen Curjel die wertvollen Momente des Vergangenen in den Blick genommen und ihnen gewürdigt. Vom grossen und markanten Baum vor dem Pfarrhaus war die Rede, der gefällt werden musste. Von der langen andauernden Corona-Situation wurde gesprochen, welche vieles Geplante ungeschehen liess. Es gab auch viele hoffnungsvolle Zeichen wie das Projekt der Origami-Tauben in der Kirche, welche die Herzen und Seelen der Menschen zum Schwingen bringen möchten. Letztlich wurde noch einmal Urs Steiner für sein grosses Engagement gedankt und ihm für seinen weiteren Weg viel Glück gewünscht.
Im nächsten Schritt wurden die Gegenwart und Zukunft in Angriff genommen. Pfarradministrator Kurt Schaller bedankte sich für die sehr freundliche Aufnahme in Zug und übergab anschliessend das Wort an Patrice Riedo weiter. Der Kirchenrat informierte unter anderem auch über die aktuelle Situation der schulischen Freizeitbetreuung im Pfarreizentrum von Gut Hirt. Ihre Ausführungen und Erklärungen verhalfen auf unterschiedlichen Ebenen zu mehr Verständnis und Wohlwollen.
Am Ende eines intensiven Informations- und Austauschmorgens im grossen Pfarreisaal waren nicht alle Fragen oder Anliegen vollumfänglich geklärt, doch eine ermutigende Aufbruchsstimmung begleitete die meisten Anwesenden nach Hause.
Im Namen des Pfarreiteams bedanke ich mich bei allen Anwesenden und Engagierten für den tollen Einsatz auf unserem gemeinsamen Weg und wünsche uns eine erfüllende Fastenzeit.
• Kurt Schaller, Pfarradministrator



Krankensonntag

Der 1. Fastensonntag wird in der Schweiz auch als «Krankensonntag» begangen. Das bedeutet, dass wir besonders an die Menschen denken, die von seelischen und körperlichen Leiden betroffen sind. Nach dem Jakobusbrief soll man im Namen des Herrn die Kranken salben und für sie beten.
Das ist die Grundlage des Sakraments der Krankensalbung. Aus diesem Grund wird Pfarradministrator Kurt Schaller jeweils nach den Gottesdiensten an diesem Wochenende das Sakrament der Krankensalbung spenden. Alle sind herzlich eingeladen.
• Bernhard Gehrig, Pfarreiseelsorger

Zug
Good Shepherd's

Baarerstrasse 62, 6300 Zug
Tel 041 728 80 24
hello@good-shepherds.ch
www.good-shepherds.ch

EUCHARIST CELEBRATION

Sunday, 6 March
1st Sunday of Lent
18.00 Sermon Fr. Kurt
Sunday, 13 March
2nd Sunday of Lent
18.00 Sermon: Fr. Kurt

THE VOICE OF MY FAITH

With a Father's Heart

Patris Corde. "That is how Joseph loved Jesus, with whom all four Gospels refer to as 'the son of Joseph'". This is the opening line of Pope Francis' Apostolic Letter on the 150th Anniversary (December 8, 1870) of the proclamation of St. Joseph as the patron saint of the Catholic Church. December 8, 2020-2021 was the Year of Saint Joseph. The feast of "St. Joseph, Spouse of the Blessed Virgin Mary" is celebrated every year on March 19. Similar to Mariology, Josephology is the theological study of Joseph.

Joseph is an important figure in the role of salvation. He was a simple carpenter who said yes to the will of God. Joseph was there to receive the angelic messages. He cared for Mary as they journeyed to Bethlehem. At the birth of the Messiah, and when the shepherds came to adore, Joseph was there. Forty days after Jesus' birth, he was there in the Temple. Joseph received a warning in a dream of the evil plans of Herod, so he led his family into Egypt where they lived in exile until it was safe to go home. There, Joseph cared for his family until they returned to Nazareth. Following the story in the Temple when Jesus was twelve, we don't know much about the husband of Mary. Except for Mary, no other saint is mentioned in Church teachings as much as Joseph. Special prayers are offered to St. Joseph during the month of March, "The Month of Joseph". Joseph listened to the voice of the angels, he listened to the magi as they praised Jesus, and he acted on the warnings of his dreams. St. Joseph can be our role model on how to actively listen and act for the goodness of our family and the kingdom of God.

• Karen Curjel

Walchwil
St. Johannes d.T.

Pastoralraum Zug Walchwil

Kirchgasse 8, 6318 Walchwil
Tel 041 758 11 19
sekretariat@pfarrei-walchwil.ch
www.pfarrei-walchwil.ch
Gemeindeleiter: Benjamin Meier
Kaplan: Leopold Kaiser
Sekretariat: Clara Colosio und Pascale Wolf
Sakristanin: Susanne Roth

GOTTESDIENSTE

Samstag, 5. März
18.30 Wortgottesdienst, Kommunionfeier und Tauferneuerung mit Gemeindeleiter Benjamin Meier

Sonntag, 6. März
Erster Fastensonntag
10.00 Eucharistiefeier und Krankensalbung mit Kaplan Leopold Kaiser

7. – 11. März
Mo 9.00 Rosenkranz
Mi 9.00 Seniorenmesse mit Pater Ben
Do 7.30 Schülerwortgottesdienst und Kommunionfeier mit Gemeindeleiter Benjamin Meier
Fr 17.00 Eucharistiefeier im Mütschi
Fr 18.00 Gedenkgottesdienst der Verstorbenen der Frauengemeinschaft Walchwil

Samstag, 12. März
18.30 Eucharistiefeier mit Pastoralraumpfarrer Reto Kaufmann

Sonntag, 13. März
Zweiter Fastensonntag
10.00 Eucharistiefeier mit Pastoralraumpfarrer Reto Kaufmann

14. – 18. März
Mo 9.00 Rosenkranz
Mi 9.00 Eucharistiefeier im Oberdorf mit Pfarrer Othmar Kähli
Do 7.30 Schülergottesdienst mit Kaplan Leopold Kaiser
Fr 17.00 Eucharistiefeier im Mütschi

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten

05./06. März: Weltgebetstag: England, Wales und Nordirland
12./13. März: Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie

Tauferneuerung
Samstag, 5. März

Wir freuen uns, dass wir mit unseren Erstkommunionkindern am 5. März die Tauferneuerung feiern dürfen. Sich bewusst zu werden, dass das „getauft sein" nicht etwas ist, was andere für einen übernehmen können, ist ein wichtiger Vorbereitungsschritt auf die Erstkommunion zu.

Tag der Kranken
Sonntag, 6. März

Krankheiten und die damit verbundenen Schmerzen beeinträchtigen die Lebensqualität. Mit zunehmendem Alter steigt das Risiko, dass eine oder mehrere solche Erkrankungen auftreten, aber auch Kinder können bereits betroffen sein. Am 6. März 2022, dem Tag der Kranken, geben wir dem Raum, möchten den kranken und beeinträchtigen Menschen Mut und Zuversicht schenken.
Wir laden Sie herzlich zur Krankensalbung im Anschluss an den Gottesdienst ein.

Versöhnungsweg der 4. Klasse
Samstag, 12. März / 9 und 14 Uhr

Unsere Viertklässler bereiten sich mit ihrer Religionslehrerin Eva Camenzind auf den Versöhnungsweg vor, den sie am Samstag, 12. März, mit einer von ihnen ausgewählten Begleitperson begehen können. Am Schluss des Weges nehmen sich Kaplan Leopold Kaiser und Pastoralraumpfarrer Reto Kaufmann Zeit, um mit jedem Kind ein persönliches Gespräch über seine Stärken zu führen; vielleicht kommt dabei auch eine Sorge oder ein Wunsch zur Sprache.
Wenn Sie sich selber einen Eindruck verschaffen möchten, wie heute das Sakrament der Beichte für Kinder begangen wird, nutzen Sie doch die Gelegenheit und schauen sie sich die Stationen in der Kirche an. Am Samstag, 12. März, sind die Viertklässler auf dem Weg. Aber in den beiden folgenden Wochen bleiben die Impulse ausgelegt und sind frei zugänglich.

GV der Frauengemeinschaft Walchwil
Freitag, 11. März, Gemeindesaal

18.00 Gottesdienst in der Pfarrkirche
19.00 Begrüssungs-Apéro
19.30 Beginn der Generalversammlung

Veranstaltung Medikamente im Alter / Probleme und Lösungen
Montag, 14. März

Herzliche Einladung zur Veranstaltung von Gesund altern im Kanton Zug (GAZ).
Der Anlass findet von **14 bis 16 Uhr im Alterswohnheim Mütschi** statt. Referenten sind Prof. Dr.med. Stefan Neuner-Jehle, Facharzt für Allgemeine Innere Medizin Universität Zürich und Peter Schleiss, dipl. Drogist Drogerie im Dorfgässli Hünenberg. Im Anschluss wird ein Zvieri offeriert.

Frohes Alter Wachwil
Seniorentheater St. Johannes Zug

Donnerstag, 24. März, 2022; 14.00 Uhr
„E schlitzohrigi Seniore-WG"
Komödie in 3 Akten – ein Lachmuskeltraining ist garantiert! Treffpunkt 12.45 Uhr beim Bahnhof Walchwil. Abfahrt mit Bus Nr. 5 um 12.58 Uhr.
Anmeldung bis 20. März 2022 bei Eva Traxler: 041 758 24 06 oder eva.traxler@bluewin.ch

Kollekten im Januar

Epiphanieopfer für Kirchenrestauration	CHF 291
Sternsingen; Missio	CHF 2'742
Solidaritätsfonds für Mutter und Kind	CHF 205
Tansania lächelt	CHF 101
Gefängnisseelsorge Genf	CHF 300
Regionale Caritas-Organisation	CHF 346

Verstärkung im Pfarramt

Wir freuen uns, dass Frau Sonja Gwerder seit 1. März unser Pfarreiteam als Sekretärin ergänzt. Sie trat ihre Stelle als Nachfolgerin von Frau Pascale Wolf an.
Wir wünschen Frau Sonja Gwerder einen guten Start und Gottes Segen.

Vorankündigung Tagesausflug der Pfarrei

Am Samstag, 30. April sind alle Pfarreiangehörigen eingeladen, mit uns auf den Pfarrei-Tagesausflug zu gehen.
Wir werden die Beatushöhlen und das Tropenhaus Frutigen besichtigen. Reservieren Sie sich diesen Termin. Anmeldemöglichkeit und Details gibt es zu späterem Zeitpunkt.

Steinhausen St. Matthias

Dorfplatz 1, 6312 Steinhausen
Tel 041 741 84 54
kath.pfarramt@pfarrei-steinhausen.ch
www.pfarrei-steinhausen.ch
Pfarreileitung Ruedi Odermatt

GOTTESDIENSTE

Samstag, 5. März
9.30 Ökumenische Kinderfeier, Chilematt
17.30 Gottesdienst mit Aschenkreuz, St. Matthias-Kirche
Dreissigster für Katharina Meier, Jahrzeiten für Agatha Villiger-Juillerat, Franz u. Theres Hüsler-Hürlimann u. Eltern Jakob u. Marie Hüsler-Steiner, Anton Hürlimann, Maria Hürlimann (Eucharistiefeier, Alfredo Sacchi)

Sonntag, 6. März
Erster Fastensonntag
10.15 Ökumenischer Gottesdienst zur Fasteneröffnung, Don Bosco-Kirche (Eucharistiefeier, Alfredo Sacchi, Christian Wermbter)
10.15 Messa Italiana, St. Matthias-Kirche
11.30 Tauffeier mit dem Taufkind Luis Sidler, St. Matthias-Kirche

7. – 11. März
Mo 16.00 Rosenkranz, Don Bosco-Kirche
Di 9.00 Kommunionfeier, Don Bosco-Kirche
Fr 9.30 Gottesdienst im Seniorenzentrum Weiherpark (ohne externe Besucher)

Samstag, 12. März
17.30 Gottesdienst, St. Matthias-Kirche
Jahrzeiten für Maria u. Walter Schlumpf-Betschart (Kommunionfeier, Ingeborg Prigl)

Sonntag, 13. März
Zweiter Fastensonntag
10.15 Gottesdienst, Don Bosco-Kirche (Kommunionfeier, Ingeborg Prigl)
10.15 Messa Italiana, St. Matthias-Kirche

14. – 18. März
Mo 16.00 Rosenkranz, Don Bosco-Kirche
Di 9.00 Eucharistiefeier, Don Bosco-Kirche
Di 18.30 Spiritueller Impuls in der Fastenzeit "Ich blicke auf alles Leben" Don Bosco-Kirche (Wortfeier)
Fr 9.30 Gottesdienst im Seniorenzentrum Weiherpark (ohne externe Besucher)

PFARREINACHRICHTEN

Kinderfeier "Pis's Reisen"

Sa, 5. März, 9.30, ökumenische Kinderfeier im Chilematt.

Ökumenische Fastenkampagne

Alle Jahre wieder: Nach der fröhlichen Ausgelassenheit der Fasnacht kommt der Aschermittwoch. Verbunden damit ist der Aufruf der kirchlichen Hilfswerke neben der persönlichen Vorbereitung aufs Osterfest, den Blick zu weiten. Die Welt ist für den Einzelnen kompliziert geworden. Doch gemeinsam einen Weg, im Glauben und in Solidarität zu gehen ist möglich und leichter zu bewerkstelligen. Und: jeder Beitrag, jedes Innehalten ist wichtig.

Der Fastenkalender ist in allen Haushalten angekommen, er ist als Inspirationsquelle gedacht. Die Kampagne 2022 handelt von Klimagerechtigkeit. Sie soll nicht irgendwann, sondern JETZT stückweise erfahrbar werden. Liebe Pfarreiangehörige, drei konkrete Hinweise: Den Gottesdienst mit "Aschenkreuz austeilen" feiern wir am Sa, 5. März, 17.30 in der Matthias-Kirche. Zeit für Beziehung – ein online Angebot, für Paare oder Familien. Sie bekommen wöchtenlich Impulse zugeschickt, melden Sie sich: www.7wochenleichter.de oder www.elternbriefe.de/7wochen. Die Fastensuppe verteilen wir heuer als Suppe take away am Sa, 12. und Sa, 26. März jeweils von 11.00–12.30 auf dem Platz vor dem Gemeindesaal/ Bibliothek.
Für das Seelsorgeteam, Ruedi Odermatt

Kleine Auszeiten im Alltag

Spirituelle Impulse in der Fastenzeit. Vier wöchentliche Treffen dienstags in der Don Bosco-Kirche. Wortfeiern mit anschliessender Austauschrunde. Erster Abend Di, 15. März, 18.30. Weitere Daten 22./29. März u. 5. April. Eine regelmässige Teilnahme an allen vier Abenden ist sinnvoll, deshalb bitten wir um Anmeldung bis 8. März. Ein ökumenisches Angebot für alle interessierte Männer und Frauen. Leitung Ingeborg Prigl.

Jättag im Chilematt Garten

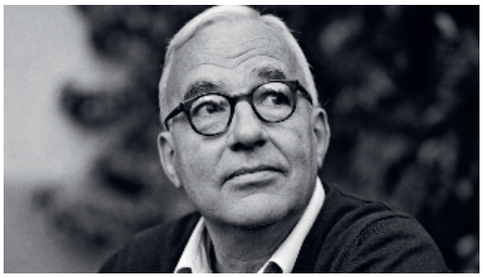
Do, 17. März, 9.00 – 16.00 mit Tom Uebelhart und Team. Ohne Anmeldung.

Fastenwoche

Es hat noch freie Plätze, Anmeldung bis Fr, 18. März. Tägliche Treffen um 18.30 im Chilematt.

Vorschau Matinée
So, 20. März, 10.15, Chilematt

Zum 101. Geburtstag von Kurt Marti (1921–2017) «Wo kämen wir hin, wenn jeder sagte, wo kämen wir hin und keiner ginge, um zu sehen, wo kämen wir hin, wenn wir gingen».
Gehen sie los und geniessen Sie ein Matinée mit Texten von Kurt Marti, einem der wichtigsten Vertreter der Schweizer Literatur des 20. Jahrhunderts und Musik von Johannes Brahms, Trio für Klavier, Klarinette und Cello, op 114, gespielt von Studenten der Meisterklasse Luzern.
Herzliche Einladung! Ohne Anmeldung.



Aus der Pfarrei ist verstorben

23.02., Jean Waltenspühl-Schuster, 1936

Herzliche Gratulation

Werner Corrent, 75 Jahre am 10. März
Rosa Emmenegger, 70 Jahre am 13. März
Beppina De Paris-Gasparin, 70 Jahre am 16. März
Heinz Schäfer, 75 Jahre am 17. März

Aus den Vereinen

Blauring – Zopfaktion
Der frischgebackene Zopf wird Ihnen am So, 13. März geliefert. Den Preis bestimmen Sie selbst. Bestellung unter www.blauring-steinhausen.ch bis Do, 10. März.

Senioren – Sparziergänge
Mi, 9./16. März, 9.30 Treffpunkt bei trockener Witterung beim Dorfbrunnen.

Mittagsclub
Do, 10. März, 11.00 Schnitz u. Gwunder. Abmeldung bis 8. März bei A. Limacher, 041 741 44 30.

CjE – Kinderyoga
Do, 24. März, 14.00 und 15.00. Anmeldung bis 20. März www.cje-steinhausen.ch.

Kochen mit dem Thermomix
Mi, 30. März, 17.30-19.30, Chilematt. Anmeldung bis 7. März auf www.cje-steinhausen.ch.

Baar
St. Martin

Asylstr. 2, 6340 Baar
Tel 041 769 71 40
sekretariat@pfarrei-baar.ch
www.pfarrei-baar.ch
Pfarreileitung: Pfr. Dr. Anthony Chukwu
Sekretariat: Karl Christen, Karin Sterki, Isidor Elmiger, Valentina Gabriel
Theologische Mitarbeit: Barbara Wehrle, Markus Grüter, Roger Kaiser
Religionsunterricht und Katechese: Olivia Zeier, Leitung
Aurel Bojescu, Gabriela Brnada , Tanja Eberle, Fatima Etter, Jenny Gmünder, Evi Marti, Nikolina Sapina, Fabian Stocker, Alida Takacs
Ministrantenpräses: Urs Inglin, 077 521 45 92
Sozialdienst:
Stefan Horvath, Leitung, 041 769 71 42
Christine Vonarburg, 041 769 71 43
Sakristane und Hauswarte:
Martin Schelbert, Leitung, 079 403 92 51
Ueli Hotz, St. Martin, 079 663 89 14
Matej Lekic, St. Thomas, 079 954 80 20
Christoph Pfister, Pfarreiheim, 079 204 83 56

GOTTESDIENSTE

Samstag, 5. März
16.00 S. Messa in italiano, St. Martin
17.15 Beichtgelegenheit, Turmkapelle, St. Martin
18.00 Eucharistiefeier, St. Martin*

Sonntag, 6. März
Erster Fastensonntag
8.00 Eucharistiefeier, St. Martin*
9.15 Missa Portuguesa, St. Martin
9.30 Eucharistiefeier, Walterswil**
9.30 Eucharistiefeier, St. Thomas*
10.45 Eucharistiefeier, St. Martin
11.00 Eucharistiefeier der Albaner-Mission, St. Thomas
Predigt:
Anthony Chukwu*
Josef Annen**

7. – 11. März
Di 16.45 Eucharistiefeier, Martinspark
Mi 9.00 Eucharistiefeier, St. Martin
Mi 10.30 Eucharistiefeier, Pflegezentrum
Mi 20.00 Rosenkranz in kroatischer Sprache, Molitventi Susret, St. Anna
Fr 15.00 Rosenkranz, St. Anna
Fr 15.30 Eucharistiefeier, Bahnmatt

Samstag, 12. März
16.00 S. Messa in italiano, St. Martin
17.00 Beichtgelegenheit, Turmkapelle, St. Martin
18.00 Eucharistiefeier, St. Martin*

Sonntag, 13. März
Zweiter Fastensonntag
8.00 Eucharistiefeier, St. Martin*
9.15 Missa Portuguesa, St. Martin
9.30 Eucharistiefeier, St. Thomas*
9.30 Eucharistiefeier, Walterswil**
10.45 Sunntigsfiir, Pfarreiheim
10.45 Eucharistiefeier, St. Martin*
Predigt:
Sambath Devadass*
Wolfgang Deiminger**

14. – 18. März
Di 16.45 Eucharistiefeier, Martinspark
Mi 9.00 Eucharistiefeier, St. Martin
Mi 10.30 Eucharistiefeier, Pflegezentrum
Mi 20.00 Rosenkranz in kroatischer Sprache, Molitventi Susret, St. Anna
Fr 15.00 Rosenkranz, St. Anna
Fr 15.30 Eucharistiefeier, Bachmatt

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten

Am **5./6.3.** sammeln wir für ein Fastenopferprojekt in Kolumbien. – "Eine bessere Ernährung und natürliche Energiequellen" Das Projekt Atucsara hilft 250 Familien in der Region Tambo in Cauca, ihre Ernährung und ihr Einkommen zu verbessern. Zudem ermutigt es die Männer und Frauen, sich mit politischen Mitteln für das Gemeinwohl der Bevölkerung und ihre Sicherheit einzusetzen.
Am **12./13.3.** sammeln wir für ein Fastenopferprojekt in Haiti. – "Aufforstung schützt vor Hurrikans und Dürren" Politisches Chaos und jährlich wiederkehrende Katastrophen wie Hurrikans und Erdbeben prägen Haiti. Die Bevölkerung gehört zur ärmsten der Welt. Das Projekt von Piod in Désarmes setzt erfolgreich auf Wiederaufforstung, Ausbildung und Solidaritätsgruppen, um den Teufelskreis von Verarmung und Übernutzung der Umwelt zu durchbrechen.

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Samstag, 12. März, 18.00 Uhr, St. Martin
Zweites Gedächtnis:
Margrit Schelbert-Weiss, Steinhauserstrasse 7
Jahrzeit für:
Hilda Bart-Hörenberg, Bahnhofstr. 12
Giuseppe Puleo-Messmer, Grabenstrasse 1e
Rosa und Josef Andermatt-Stocker, Grossacher

Samstag, 19. März, 18.00 Uhr, St. Martin
Erwin Burkhalter-Uhr, Grabenstr. 1f
Gedächtnismesse für die verstorbenen Mitglieder des St.-Josef-Vereins

Musik in St. Martin

Am Samstag, 5. März ertönt im 18 Uhr Gottesdienst russisch-orthodoxe Chormusik. Es singt der Kirchenchor. Die Leitung hat Christian Renggli, Orgel spielt Jonas Herzog.
Voranzeige – Am Sonntag, 20. März singt um 10.45 Uhr die Choralschola Baar-Steinhausen. An der Orgel spielt Jonas Herzog.

Seniorenwanderung

Jeden zweiten Dienstag, in den Monaten März bis November. Bei jeder Witterung! Es ist keine Anmeldung nötig. Einfach mitkommen und mitwandern! Billette müssen selbst organisiert werden!
Die erste Wanderung findet am 8. März statt. Treffpunkt um 8 Uhr beim Bahnhof Baar.
Wanderroute:
Ab Baar Bahnhof, Leihgasse-Lorzendammweg-Hintersattel-Bruderhaus-Brauerei (ca. 1 Std. 30 Min.), Kaffeehalt Rest. Brauerei. Weiterwandern: Lorzenweg-Schmidhof-Baar Bahnhof (ca. 50 Min.) Baar an ca. 11 Uhr.

Sunntigsfiir

Am 13. März 2022 um 10.45 Uhr im Pfarreiheim.
Diesmal zum Thema Jesus segnet die Kinder.
Wir freuen uns auf dich und deine Eltern!

Firmstartanlass

Am Sonntag, 13. März 2022 in St. Thomas Inwil. Detaillierte Angaben erhalten die angemeldeten jungen Erwachsenen in den nächsten Tagen.

Voranzeige: Suppentag in St. Thomas

Am Sonntag, 20.3. um 10 Uhr Gottesdienst. Der St. Thomas-Chor singt a capella Chorsätze. Die Suppe wird von Mitarbeitenden der zuwebe offeriert und serviert. Erstmals wird das Jubiläumsbier ausgeschenkt.

Eindrücke vom Fasi-Gottesdienst in St. Thomas

Quelle: Ernst Bürge

Einen wunderbaren Fasnachtsgottesdienst durfte die Gemeinde am 20. Februar in der Kirche St. Thomas erleben. Bunt, durch die Susoschmöcker musikalisch und auch besinnlich. Den Gottesdienstbesuchern hat es sehr gefallen.

Quelle: Ernst Bürge

Die Taufe hat erhalten

Shania Brenne

Unsere Verstorbenen

Irma Burch-Schädler, Zug
Rosa Schicker, Bahnmatt 2

Quelle: Ernst Bürge

Quelle: Ernst Bürge

Rückblick Fasnacht «mitenand namitag»

Der Fasnacht «mitenand-namitag» fand dieses Jahr als Folge von Corona draussen unter dem Martinszelt statt. Petrus sei Dank, dass er uns mit schönem und recht mildem Wetter beglückte.
Die Veteranen-Musik sowie die Susoschmöcker der zuwebe schenkten uns fröhliche, knackig kakofone Klänge und das ökumenische Team des «mitenand-namitags» war für das leibliche Wohl der zahlreichen älteren und mehrheitlich bunt-verkleideten Besucher besorgt. Da der diesjährige Anlass ausnahmsweise an der frischen Luft durchgeführt wurde, hatten auch das Quartier, die Bewohner vom Martinspark sowie einige Kinder, Jugendliche und andere Spaziergänger mit und ohne Kinderwagen ihre Freude am bunten Treiben.
Für das mitenand namitag Team Stefan Horvath / Leiter Sozial- und Beratungsdienst St. Martin

Allenwinden St. Wendelin

Pastoralraum Zug Berg

Dorfstrasse 12, 6319 Allenwinden
Tel 041 711 16 05
pfarramt@pfarrei-allenwinden.ch
www.pfarrei-allenwinden.ch
Sekretariat: Sibylle Scherrer
E-Mail: sekretariat@pfarrei-allenwinden.ch
Gemeindeleiterin: Margrit Küng
E-Mail: margrit.kueng@pfarrei-allenwinden.ch
Priester: Ben Kintchimon
E-Mail: ben.kintchimon@pfarrei-allenwinden.ch
Priester: Othmar Kähli
Mail: othmar.kaehli@datazug.ch
Katechet: Rainer Uster
E-Mail: rainer.uster@pfarrei-allenwinden.ch
Sakristanin: Karin Theiler
Natel: 079 636 12 67

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 6. März
Erster Fastensonntag
9.00 Eucharistiefeier
Pater Ben Kintchimon
Kollekte: Saber y Crecer

Sonntag, 13. März
Zweiter Fastensonntag
9.00 Eucharistiefeier
Pater Ben Kintchimon
Kollekte: ein Bett für Obdachlose

14. – 18. März
Do 9.00 Eucharistiefeier
Pater Ben Kintchimon

PFARREINACHRICHTEN

Zum Sakrament der Krankensalbung

Krankensalbung, Sonntag 6. März um 14 Uhr in der Pfarrkirche in Unterägeri
Mit dem Auftrag: "Heilt die Kranken" (Mt 10,8) hat Jesus seine Sorge für die Kranken den Jüngern übertragen. Der Hinweis im Jakobusbrief ist ein Zeichen dafür, dass der Auftrag Jesu nicht vergessen ging. Das wird im Jakobusbrief 5,14f geschrieben: "Ist einer von euch krank? Dann rufe er die Ältesten der Gemeinde zu sich; sie sollen Gebete über ihn sprechen und ihn im Namen des Herrn mit Öl salben. Das Gebet wird dem Kranken helfen und Gott wird ihn aufrichten."

Leider hat sich in der Praxis im Laufe der Zeit eine einseitige Auffassung durchgesetzt. Aus dem ursprünglichen Heilszeichen für Kranke wurde es ein Sakrament für Sterbende. So wurde auch von der "Letzten Ölung" gesprochen.

Eine grundlegende Änderung erfuhr das Sakrament nach dem Konzil 1972. In der Einführung wird die Krankensalbung aus dem Kontext von Sterben und Tod herausgenommen. Aus diesem Grund werden heute Gottesdienste mit der Spendung der Krankensalbung angeboten. Damit ist die Möglichkeit nicht hinfällig geworden, bei schwerer Krankheit oder im Hinblick auf das nahende Sterben einen Priester für die Spendung des Sakramentes der Krankensalbung zu Hause oder im Krankenhaus zu rufen.
Gerne laden wir die Pfarreiangehörigen von Allenwinden ein, dieses Sakrament in der Pfarrkirche in Unterägeri zu empfangen.

Vorbereitungstag Erstkommunion

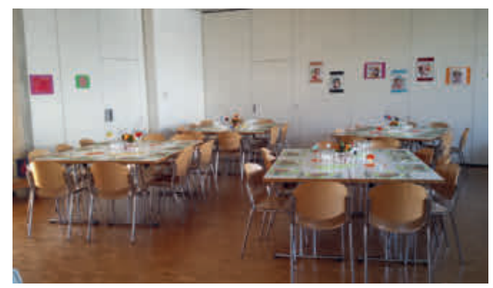
Am 1. Mai 2022 feiern wir in unserer Pfarrei den Weissen Sonntag. Die Kinder dürfen dann zum ersten Mal an der Tischgemeinschaft der Christen teilnehmen. Damit dieses Fest zu einem besonderen Erlebnis für die Kinder, ihre Familien und der Pfarrei wird, braucht es eine gute Vorbereitung. Deshalb sind alle Erstkommunikanten mit ihrer Begleitperson im März zu einem Vorbereitungstag eingeladen.

Wir werden an diesem Tag ein Emaillekreuz, die Kirchendekoration und die Lieder für den Weissen Sonntag vorbereiten. Ebenfalls werden wir mit den Erwachsenen über Organisatorisches und über den Sinn der Erstkommunion ins Gespräch kommen. Wir freuen uns auf einen interessanten und kreativen Vorbereitungstag.
Margrit Küng, Rainer Uster, Eveline Moos

Herzlichen Dank

Fleissige Hände halfen beim Einpacken der Fastenopfer-Post und verteilten anschliessend einen Grossteil der Couverts zu Fuss im Dorf. Nur ganz wenige Couverts mussten per Post verschickt werden. Herzlichen Dank den fleissigen Helferinnen, durch welche wir der Fastenaktion die gesparten Portokosten spenden können.

Voranzeige Fastenzmittag



Zusammen mit dem reformierten Pfarrer Manuel Bieler laden wir alle katholischen und reformierten Pfarreiangehörigen am Sonntag, 14. März um 10.00 Uhr zu einem ökumenischen Gottesdienst ein. Wir freuen uns sehr, dass das traditionelle Spaghettiessen wieder stattfinden kann.
Ich wünsche Ihnen allen eine gute Fastenzeit, Gesundheit und Gottes Segen.
Margrit Küng, Gemeindeleiterin

Frauengemeinschaft

Frauenznacht

Am Donnerstag, 10. März 2022 um 18.30 Uhr findet das Frauenznacht im Restaurant Löwen in Allenwinden statt. Frieda verköstigt uns mit einem feinen Abendessen. Wir freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen! Anmeldungen nimmt Karin Murer, 079 465 74 79, gerne bis am 7. März 2022 entgegen.

Chrabbel-Treff

Am Donnerstag, 17. März von 9.30 – 11.00 Uhr findet der Chrabbel-Treff im Pfarreiheim statt. Alle Mamis, Papis oder Grosseltern sind herzlich zum Austauschen, Zusammensitzen und etwas Trinken eingeladen.
Auskunft: Rebekka Pally, 041 760 97 79 oder rebekka.pally@fgallenwinden.clubdesk.ch.

Unterägeri Heilige Familie

Pastoralraum Zug Berg

alte Landstrasse 102, 6314 Unterägeri
Tel 041 754 57 77
pfarramt@pfarrei-unteraegeri.ch
www.pfarrei-unteraegeri.ch
Sekretariat: Anna Utiger-Iten, Rita Frei-Müller

Gemeindeleiterin: Margrit Küng 079 789 06 01
Priester: Ben Kintchimon/Othmar Kähli
Katechet KIL: Rainer Uster
Katechetinnen: Tanja Hürlimann, Tanja Kneringer, Eveline Moos

GOTTESDIENSTE

Samstag, 5. März
18.15 **Marienkirche:** Eucharistiefeier
P. Ben Kintchimon
Gest. Jahresgedächtnis für:
- Sophie und Ernst Sutter-Roth
- Anna und Paul Iten-Dittli

Sonntag, 6. März
Erster Fastensonntag
10.15 Pfarrkirche: Eucharistiefeier
P. Ben Kintchimon
Kollekte: Kolping
14.00 Pfarrkirche: Krankensalbung
P. Ben Kintchimon
Othmar Kähli, Priester

7. – 11. März
Di 20.15 Marienkirche: Meditation
Mi 9.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
Othmar Kähli, Priester
Do 18.30 Marienkirche: Messa in lingua italiana
Fr 19.30 Marienkirche: Rosenkranz

Samstag, 12. März
18.15 **Marienkirche:** Eucharistiefeier
P. Ben Kintchimon
Gest. Jahresgedächtnis für:
- Robert Rogenmoser-Hossle

Sonntag, 13. März
Zweiter Fastensonntag
10.15 Pfarrkirche: Eucharistiefeier
P. Ben Kintchimon
Kollekte: Kinderheim in Benin

14. – 18. März
Di 20.15 Marienkirche: Meditation
Mi 9.15 Marienkirche: Kommunionfeier
Margrit Küng, Gemeindeleiterin
Do 18.30 Marienkirche: Messa in lingua italiana
Fr 19.30 Marienkirche: Rosenkranz

Samstag, 19. März
18.15 **Marienkirche:** Eucharistiefeier
Othmar Kähli, Priester
Dreissigster für Veronika Burren-Kuhn, Zimmelstr. 61
Gest. Jahresgedächtnis für:
- Familie Hess, Zugerstr. 6
- Annemarie und Franz von Reding-Bühler, Zugerstr. 148
- Berta Sennrich-Iten, Zugerbergstr. 9

PFARREINACHRICHTEN

Endlich ist es soweit

Ab März finden die Vorabendgottesdienste am Samstag, 18.15 Uhr jeweils wieder in der Marienkirche statt.
Bis auf Weiteres halten wir uns an die Empfehlungen des Bistums:
- Gottesdienstbesucher:innen sollen die Maske weiterhin tragen, wenn sie sich dadurch sicherer fühlen.
- Die Kollektenkörbchen werden weiterhin nicht durch die Bankreihen gegeben, sondern zu den Kirchentüren gestellt.
- Auf das Hände reichen beim Friedensgruss verzichten wir weiterhin.
- Ebenso desinfizieren die Kommunionspender:innen ihre Hände vor der Kommunionspendung.

Wir freuen uns auf diese neu gewonnene Freiheit und hoffen, dass wir bald auch auf die Empfehlungen verzichten können.
Margrit Küng, Gemeindeleiterin

Zum Sakrament der Krankensalbung

Krankensalbung, Sonntag 6. März um 14 Uhr in der Pfarrkirche
Mit dem Auftrag: "Heilt die Kranken" (Mt 10,8) hat Jesus seine Sorge für die Kranken den Jüngern übertragen. Der Hinweis im Jakobusbrief ist ein Zeichen dafür, dass der Auftrag Jesu nicht vergessen ging. Das wird im Jakobusbrief 5,14f geschrieben: "Ist einer von euch krank? Dann rufe er die Ältesten der Gemeinde zu sich; sie sollen Gebete über ihn sprechen und ihn im Namen des Herrn mit Öl salben. Das Gebet wird dem Kranken helfen und Gott wird ihn aufrichten."

Leider hat sich in der Praxis im Laufe der Zeit eine einseitige Auffassung durchgesetzt. Aus dem ursprünglichen Heilszeichen für Kranke wurde es ein Sakrament für Sterbende. So wurde auch von der "Letzten Ölung" gesprochen.
Eine grundlegende Änderung erfuhr das Sakrament nach dem Konzil 1972.
In der Einführung wird die Krankensalbung aus dem Kontext von Sterben und Tod herausgenommen. Aus diesem Grund werden heute Gottesdienste mit der Spendung der Krankensalbung angeboten. Damit ist die Möglichkeit nicht hinfällig geworden, bei schwerer Krankheit oder im Hinblick auf das nahende Sterben einen Priester für die Spendung des Sakramentes der Krankensalbung zu Hause oder im Krankenhaus zu rufen.

Vorbereitungstag Erstkommunion

Am 24. April 2022 feiern wir in unserer Pfarrei Hl. Familie den Weissen Sonntag. Die Kinder dürfen dann zum ersten Mal an der Tischgemeinschaft der Christen teilnehmen. Damit dieses Fest zu einem besonderen Erlebnis für die Kinder, ihrer

Familien und der Pfarrei wird, braucht es eine gute Vorbereitung. Deshalb sind alle Erstkommunikanten mit ihrer Begleitperson im März zu einem Vorbereitungstag eingeladen.
Wir werden an diesem Tag ein Emaillekreuz, die Kirchendekoration und die Lieder für den Weissen Sonntag vorbereiten. Ebenfalls werden wir mit den Erwachsenen über Organisatorisches und über den Sinn der Erstkommunion ins Gespräch kommen. Wir freuen uns auf einen interessanten und kreativen Vorbereitungstag.
Margrit Küng, Rainer Uster, Eveline Moos

Voranzeige Fastensuppe

Anschliessend an den Gottesdienst von 10.15 Uhr am 27. März sind alle Gottesdienstbesucher:innen zum gemeinsamen Mittagessen in den Sonnenhof eingeladen. Von der Rötelchuchi wird eine feine Gemüsesuppe vorbereitet und serviert. Am Ausgang steht ein Kässeli für eine freiwillige Kollekte bereit. Der Erlös kommt den Projekten der Fastenaktion zu Gute. Ein herzliches Dankeschön allen, die Mithelfen, diesen Anlass zu ermöglichen.

Pfarreichronik Januar

Verstorbene
- Iten-Waser Margrith, Chlösterli
- Fossati-Bregenzer Heidi, Chlösterli
- Huwiler-Iten Burkard, Wyssenbach 1
- Burren-Kuhn Veronika, Zimmelstr. 61

Kollekten

- Epiphanieopfer	Fr. 475.20
- Solidaritätsfond für Mutter und Kind SOS	Fr. 271.25
- Caritas	Fr. 426.90
- Gebetswoche für die Einheit der Christen	Fr. 792.00
- Gassenküche Luzern	Fr. 1'190.50

Treff junger Eltern

Kinderartikel-Börse Frühling/Sommer
6. April 2022 in der Aegerihalle
09.00h – 11.00h: Annahme
14.00h – 16.00h: Verkauf
18.00h – 18.30h: Auszahlung/Rückgabe
Der Verkauf ist nur mit einer Kundennummer möglich, Anfragen Kundennummern ab 1. März unter: kkboerse-unteraegeri@bluewin.ch.
WICHTIG: Details rund um die Börse sind unter www.treffjungereltern.ch zu finden.
WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG: Bei Interesse melden Sie sich bei Marta Werwitzke 079 964 56 55 oder Marine Morand 078 722 96 95 oder per E-Mail an kkboerse-unteraegeri@bluewin.ch.

Oberägeri Peter und Paul

Pastoralraum Zug Berg

Bachweg 13, 6315 Oberägeri
Tel 041 750 30 40 / Notfall 079 537 99 80
pfarramt@pfarrei-oberaegeri.ch
www.pfarrei-oberaegeri.ch / Diakon Urs Stierli

GOTTESDIENSTE

Samstag, 5. März
18.30 Alosen, Eucharistiefeier mit Pater Rainer Schaffhauser und Urs Stierli, Austeilung des Aschenkreuzes

Sonntag, 6. März
Erster Fastensonntag
9.00 Morgarten, Gottesdienst mit Austeilung des Aschenkreuzes, Eucharistiefeier mit Pater Stephan Dähler
10.30 Pfarrkirche, Gottesdienst mit Austeilung des Aschenkreuzes, Eucharistiefeier mit Pater Stephan Dähler
11.30 Pfarrkirche, **Taufen** von Joya Meier und Severin Müller
15.00 Pfarreizentrum Hofstettli, Eucharistiefeier mit Krankensalbung

7. – 11. März
Di 9.15 Pfarrkirche, Chlichinderfiir
Di 16.30 Breiten, Eucharistiefeier – intern
Mi 9.00 Pfarrkirche, GV-Frauengottesdienst, Kommunionfeier
Mi 17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz
Do 8.30 Michaelskapelle, Laudes
Fr 17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

Samstag, 12. März
14.00 Pfarrkirche, **Taufe** von Ladina Stadelmann
18.30 Alosen, Kommunionfeier mit Jacqueline Bruggisser

Sonntag, 13. März
Zweiter Fastensonntag
9.00 Morgarten, Kommunionfeier mit Jacqueline Bruggisser
10.30 Pfarrkirche, Kommunionfeier mit Jacqueline Bruggisser

14. – 18. März
Di 16.30 Breiten, Eucharistiefeier – intern
Mi 9.00 Pfarrkirche, Eucharistiefeier
Mi 17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz
Do 8.30 Michaelskapelle, Laudes
Fr 17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

PFARREINACHRICHTEN

Wir freuen uns,

alle Gottesdienste und Veranstaltungen wieder ohne Einschränkungen feiern zu können. Wir heissen Sie herzlich willkommen.

Juliana Ibarra Dolotallas,

die Mutter von Pater Julipros, ist am 17. Februar 2022 verstorben. Pater Julipros teilte uns mit, dass sie nach dem Frühstück wieder ins Bett gegangen und daraufhin im Schlaf gestorben sei. Er schreibt: «Meine Mutter kämpfte seit Jahren mit einer Herzerkrankung und im letzten Jahr mit Nierenversagen. Es ist tröstlich, zu wissen, dass sie dieses Leben nicht unter Schmerzen verlassen hat und dass ich letztes Jahr die Gelegenheit hatte, bei ihr zu sein und mich um sie zu kümmern.»
Unsere guten Gedanken und Gebete begleiten Pater Julipros und die ganze Familie Dolotallas.
Ich danke den Mitbrüdern von Pater Julipros, die während seiner Abwesenheit die priesterlichen Dienste in unserer Pfarrei übernehmen. Urs Stierli

Menschenkinder und Gotteskinder

Am Sonntag, 6. März, werden **Joya Meier**, Tochter von Andrea & Daniel Meier, Alosen, und **Severin Müller**, Sohn von Sandra & Roman Müller, Oberägeri, in der Pfarrkirche getauft. Daniela & Andreas Stadelmann, Morgarten, bringen ihre Tochter **Ladina Stadelmann**, am Samstag, 12. März, zur Taufe. Wir wünschen den Tauffamilien viel Freude und Gottes Segen.

Chlichinderfiir

Dienstag, 8. März, 9.15 Uhr, Pfarrkirche; anschl. treffen wir uns im Hofstettli zu Kaffee und Sirup.

GV-Frauengottesdienst

Mittwoch, 9. März, 9 Uhr, Pfarrkirche; Thema: «Erwachen – Frühling – Wachsein»; Gestaltung: Liturgiegruppe frauenkontakt; anschl. Kaffee und Zopf im Pfarreizentrum Hofstettli.

Fastenaktion: Unser Projekt 2022 «Taratra, Madagaskar»

Madagaskar gehört zu den ärmsten Ländern der Welt. Vier von fünf Personen leben unter der Ar-

mutsgrenze. Deshalb sind viele Leute gezwungen, Schulden zu machen und geraten in eine Schuldenspirale.
Wenn kein Essen im Haus ist oder jemand krank wird und Medikamente braucht, sind viele Leute in Madagaskar gezwungen, private Kredite bei reichen Händlern aufzunehmen. Diese müssen sie mit hohen Zinsen zurückzahlen – oft sind es mehr als 300 Prozent. Wenn sie dies nicht können, verlieren sie ihre Felder, die sie als Garantie gegeben haben.
Das Projekt «Taratra» im Süden von Madagaskar animiert verschuldete Bäuerinnen und Bauern, Spar- und Solidaritätsgruppen zu gründen. Dank gemeinsamen Geld- und Nahrungsmittelvorräten können sich die Mitglieder der Gruppen in Notlagen gegenseitig Darlehen geben und mit zusätzlichen Anbauflächen und gegenseitiger Hilfe mehr Reis, Maniok und Bohnen produzieren. Nach zwei Jahren haben die meisten von ihnen keine Schulden mehr.
Darüber hinaus schliessen sich mehrere Spargruppen zu Netzwerken zusammen, die gemeinsam Lösungen für ihre grössten Probleme finden: Sie reparieren Zugangsstrassen oder beteiligen sich aktiv am Brunnenbau-Programm ihrer Gemeinde.

Stechpalmen & co gesucht

Wer Stechpalmen oder Buchszweige für den Palmsonntag zur Verfügung stellen kann und möchte melde sich bitte beim Pfarramt: 041 750 30 40

Pfarreiskilager in S-chanf

Endlich war es wieder so weit: Am Sonntag, 13. Februar 2022, brachen 22 Kinder und 17 Erwachsene von Oberägeri richtung S-chanf ins Pfarreiskilager auf. Auf verschiedenen Wegen und mit vollgepackten Kofferräumen kamen alle in S-chanf an und richteten sich im Lagerhaus «Quattervals» ein. Am nächsten Morgen ging es ab auf die Pisten; Einige Kinder besuchten die Skischule, während die anderen die Skigebiete Zuoz und Celerina genossen. Mit den legendären «Lager Sandwichs» verpflegten wir uns am Mittag im Freien und genossen zum Abendessen die exklusive, von wechselnden Lagerteilnehmenden geführte Lagerküche. Der Abend wurde jeweils mit Spielen, Pingpong, Töggelen und einer Gutnachtgeschichte abgerundet. Wir sind glücklich und dankbar, dass wir wieder eine tolle Skiferienwoche zusammen geniessen durften und am Samstag alle unfallfrei, glücklich und zufrieden die Rückreise nach Oberägeri antreten konnten. «Schön isch es gsii!» Irene Hürlimann

Firmweg 2022

Am Montag, 7. März, um 19.30 Uhr, starten die Firmand:innen gemeinsam in die drei Themenabende «Leben», «Glauben» und «Heiliger Geist». Die Gespräche sowie die weiteren Treffen finden in Kleingruppen statt und werden von unseren Firmbegleiterinnen und Firmbegleitern gestaltet. Diese Form ermöglicht es den jungen Erwachsenen, ihre Gedanken und Fragen zu den Themen offen einzubringen und sich intensiv damit auseinanderzusetzen. Als Impulse stehen verschiedene Elemente wie Texte, Bilder, Filmszenen, Musik, Kreatives oder Spiele zur Verfügung. Zusammen mit unseren Firmbegleitenden freuen wir uns auf die Abende. Jacqueline und Thomas

Gott, der «Herr über Leben und Tod» hat zu sich gerufen:

- Käthi Merz-Inglin, Zentrum Breiten, Oberägeri, † 11. Februar im Alter von 92 Jahren

Gott, schenke Du unserer lieben Verstorbenen Licht und Heil im neuen Leben.

frauenkontakt.ch

Purzelkafi im Pfrundhaus, Gartenparterre
Do, 10. März, und Do, 17. März, 9 bis 11 Uhr
129. Generalversammlung
Alle Mitglieder sind dazu eingeladen, an der **schriftlichen** GV teilzunehmen. Rücksendung der Stimmkarte bis 8. März 2022 (Poststempel).
Frisurenkurs – kunstvoll geflochten
Mittwoch, 23. März; Auskunft und Anmeldung bis 9. März bei Melanie Schilter, 041 530 04 71

Frohes Alter

Feier der Krankensalbung
Sonntag, 6. März, 15 Uhr, Pfarreizentrum Hofstettli; Eucharistiefeier mit Pater Ben; anschl. gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen; falls Sie einen Fahrdienst benötigen, melden Sie sich bei Annelies Rogenmoser, 041 750 50 65 / 079 235 06 89 / frohesalter21@datazug.ch
Besuch des Seniorentheaters Zug «E schlitzohrigi Seniore-WG»
Mittwoch, 16. März, Treffpunkt: 12.20 Uhr, ZVB Station Oberägeri; für das Busbillett ist jeder persönlich zuständig; Auskunft und Anmeldung bis 12. März bei Priska Iten (priska.iten@bluewin.ch / 041 750 53 74 / 079 788 29 03); falls Sie einen Fahrdienst benötigen, melden Sie sich bitte bei Annelies Rogenmoser.

Menzingen Johannes der Täufer

Pastoralraum Zug Berg

Holzhäusernstrasse 1, 6313 Menzingen
Tel 041 757 00 80
pfarramt@pfarrei-menzingen.ch
www.pfarrei-menzingen.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 5. März
9.30 Ökumenische Kleinkinderfeier im Pfarreizentrum/Vereinshaus
9.30 Eucharistiefeier mit Hausjahrzeit des Geschlechtes der Etter; Stiftsjahrzeit für Hans Etter-Weissenrieder und für Alois Etter
19.00 Kommunionfeier mit Oswald König in der Kirche Finstersee

Sonntag, 6. März
Erster Fastensonntag
10.15 Ökumenischer Gottesdienst mit Barbara Baumann und Christof Arnold, der Sunntigsfiirgruppe und der Famigo-Band

7. – 11. März
Do 9.45 Eucharistiefeier mit Pater Ben Kintchimon in der St.-Anna-Kapelle; anschliessend Kaffee im Pfarreizentrum/Vereinshaus

Sonntag, 13. März
Zweiter Fastensonntag
10.15 Eucharistiefeier mit Pater Julipros Stiftsjahrzeit für Albertina Hegglin-Hegglin
16.00 Pilgergottesdienst Mutterhauskirche

14. – 18. März
Do 9.45 Kommunionfeier mit Eva Maria Müller in der St.-Anna-Kapelle; anschliessend Kaffee im Pfarreizentrum/Vereinshaus

Samstag, 19. März
9.00 Gedächtnisgottesdienst Josefsverein in der Wallfahrtskirche auf dem Gubel

PFARREINACHRICHTEN

Kommende Gottesdienstkollekten

- 5./6. März: Fastenaktion / Brot für alle
- 13. März: Pro Infirmis

Keine Samstagabendgottesdienste

Im Februar hat der Bundesrat alle Sicherheitsmassnahmen für Zusammenkünfte und kirchliche Feiern aufgehoben. Deshalb können Gottesdienste wieder ohne Einschränkungen gefeiert werden. In Menzingen braucht es folglich keine Vorabendgottesdienste am Samstagabend mehr. Dieses Angebot wird ab März aufgehoben. An dieser Stelle danke ich den Sakristanen, den Organisten, Ministranten und den Lektoren/Kirchenordnern ganz herzlich für ihre zusätzlichen Dienste in den vergangenen Monaten.
Christof Arnold

Taufe

Am Sonntag, 6. März, wird Ryan Fischer durch die Taufe in die Pfarreigemeinschaft aufgenommen. Gleichzeitig wird ihm der Segen Gottes für seinen Lebensweg zugesprochen. Wir wünschen der Tauffamilie einen frohen Tauftag und alles Gute.

Ökumenische Kleinkinderfeier

Am Samstag, 5. März um 9.30 Uhr findet die nächste Kleinkinderfeier im Pfarreizentrum statt. Wir entdecken unseren Geschmackssinn und hören die Geschichte, wie Gott den Menschen in der Wüste «Manna», ein spezielles Brot, schenkt.
«De Chileschnägg» und wir freuen sich auf dich!
Ökumenisches Vorbereitungsteam

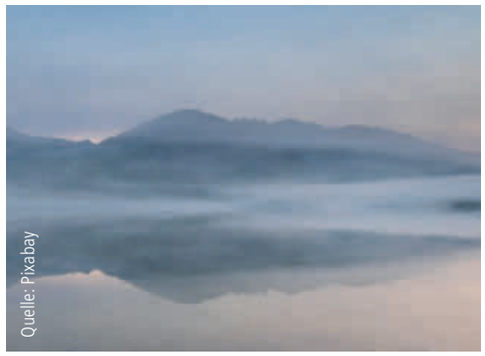
Ök. Familiengottesdienst

Am Sonntag 6. März sind alle Menzingerinnen und Menzinger zum ökumenischen Familiengottesdienst in die Pfarrkirche eingeladen. Die Feier wird von der Famigo-Band und der Sufi-Gruppe mitgetragen. B. Baumann und Ch. Arnold

Fastensuppe zum Mitnehmen

Überraschend schnell sind alle Corona-Massnahmen aufgehoben worden. Wegen der kurzen Vorbereitungszeit findet der Suppentag in bereits angedachter Form und etwas anders als «normal» statt: Am Sonntag, 6. März, ab 11.00 Uhr, wird die Gerstensuppe im Foyer der Schützenmatt zum Mitnehmen oder zum vor Ort geniessen geschöpft. Es werden Suppenbecher bereitgestellt. Selbstverständlich kann die Suppe auch in eigenen Gefässen mit nach Hause genommen werden. Suppenportionen können bis am Donnerstag, 3. März, beim Pfarramt reserviert werden. Für spontane Suppenabholer gilt: Es het, solangs's het! Für die Suppe wird eine freiwillige Spende zu Gunsten der Fastenaktion entgegengenommen.

Begleitete Fastenwoche Einladung zum Infoabend



Die Pfarreien Menzingen und Neuheim bieten in Zusammenarbeit mit der Gruppe «LiturgieOase» vom 19. bis 26. März eine begleitete Fastenwoche an.
Interessierte sind am Freitag, 11. März um 19 Uhr zu einem Informationsabend ins Pfarreizentrum / Vereinshaus eingeladen. Der Begleiter der Fastenwoche, Herr Klaus-Peter Wichmann, wird umfassend über den Fastenverlauf, die Voraussetzungen und die ideale Vorbereitung informieren.
Flyer mit detaillierten Angaben und Anmeldemöglichkeiten findet man im Schriftenstand der Pfarrkirche und auf der Homepage der Pfarreien. Auch wird er allen Menzinger Pfarreiblattabonnent:innen mit den Fastenaktionsunterlagen per Post zugestellt.

Erstkommunionvorbereitung

Die Erstkommunion naht und wir freuen uns, ohne Einschränkungen miteinander einen vielfältigen Vormittag verbringen zu dürfen. Am Samstag, 12. März sind alle Erstkommunionkinder mit einer erwachsenen Begleitperson zusammen herzlich zu einem Vorbereitungshalbtag eingeladen.
Im Pfarreizentrum / Vereinshaus werden wir von 9.00 bis ca. 12.30 Uhr die Lieder singen, die Kleider anpassen, das persönliche Tonkreuz und die Kirchendekoration gestalten und bei Speis und Trank die Gemeinschaft geniessen.
Alexandra de Nardo und Eva Maria Müller

Startanlass Firmweg 2022

Wir freuen uns, den Startanlass des neuen Firmweges am Sonntag, 13. März, im Pfarreizentrum / Vereinshaus in Menzingen durchzuführen. Kniffflige und lustige Kennenlernspiele sollen die künftigen Firmand:innen aus Menzingen und Neuheim zu einem guten Team zusammenwachsen lassen.
Das Leitthema des Firmweges «Ist da jemand?» möchte zum Nachdenken anregen: Wer ist da für mich? Wer begleitet mich in guten Zeiten? Wer lässt mich auch nicht allein, wenn es mal schwierig wird? Die Jugendlichen erfahren zudem Wichtiges über die Bedeutung der Firmung.
Fürs Firmteam: Irmgard Hauser

Josefsverein Menzingen-Neuheim

Der Gedächtnisgottesdienst des Josefsvereins Menzingen-Neuheim für die lebenden und verstorbenen Mitglieder findet am Samstag, 19. März um 9 Uhr in der Wallfahrtskirche auf dem Gubel statt. Anschliessend um 10.30 Uhr ist die Generalversammlung im Restaurant Ochsen.

Frühlingsklänge – Alphorn & Orgel

Samstag, 5. März, 18.15 Uhr in der Pfarrkirche.
Lisa Stoll (Alphorn) und Kiyomi Higaki (Orgel)
Eintritt frei – Türkollekte

Familiebrugg / Krabbeltreff

Zum nächsten Krabbeltreff am Montag, 14. März von 9–11 Uhr im Pfarreizentrum/Vereinshaus, sind die Kleinsten (bis ca 4 Jahre) eingeladen. Komm doch auch mit deinem Mami, Papi oder Grosi. So lernst du andere Kinder aus dem Dorf kennen, während sich die Erwachsenen unterhalten.

Kontaktgruppe

Am Mittwoch, 16. März um 11.45 Uhr findet der nächste Mittagstisch im Zentrum Sonnhalde statt. Anmelden kann man sich bis am Montag-Abend bei Rita Gretener in der Sonnhalde, 041 757 55 85 oder r.gretener@stiftung-maihof.ch.
Anschliessend, ab 13.30 Uhr, trifft man sich zum Jassen und Spielen in der Cafeteria des Zentrums Luegeten.

Neuheim
Maria Geburt

Pastoralraum Zug Berg

Dorfplatz 13, 6345 Neuheim
Tel 041 755 25 15
pfarramt@pfarrei-neuheim.ch
www.pfarrei-neuheim.ch
Christof Arnold, Gemeindeleiter, 041 757 00 80
Pater Julipros Dolotallas, SVD
Eva Maria Müller, Pfarreiseelsorgerin
Irmgard Hauser, Katechetin KIL / RPI
Marek Stejskal, Katechet KIL / RPI
Margot Beck, Katechetin
Anna Utiger, Sekretärin
Margrit Kränzlin, Sakristanin

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 6. März
Erster Fastensonntag

10.15 Ökumenischer Gottesdienst mit Vroni Stähli und Eva Maria Müller
Mitwirkung der LindenSingers
Opfer: Fastenaktion/HEKS Brot für Alle

7. – 11. März

Do 9.00 Eucharistiefeier mit Ben Kintchimon

Sonntag, 13. März
Zweiter Fastensonntag

9.00 Eucharistiefeier mit Pater Julipros
Gedächtnis für Leonard von Schoen
Orgel: Marlise Renner
Flöte: Zita Annen
Kollekte: Pro Infirmis

14. – 18. März

Do 9.00 Kommunionfeier mit Eva Maria Müller

PFARREINACHRICHTEN

Startanlass Firmweg 2022

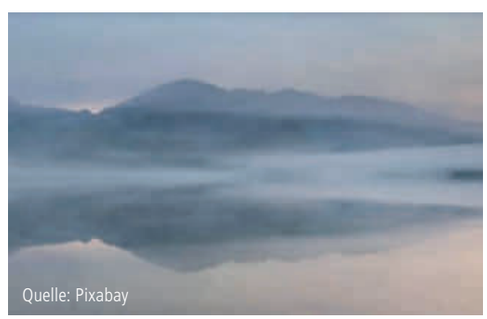
Wir freuen uns, dass wir den Startanlass des neuen Firmwegs am Sonntag, 13. März, im Pfarreizentrum Vereinshaus in Menzingen nun durchführen können. Knifflige und lustige Kennenlernspiele sollen die künftigen Firmand:innen aus Menzingen und Neuheim zu einem guten Team zusammenwachsen lassen.
Das Leitthema des Firmweges «Ist da jemand?» möchte zum Nachdenken anregen: Wer ist da für mich? Wer begleitet mich in guten Zeiten? Wer lässt mich auch nicht allein, wenn es mal schwierig wird? Die Jugendlichen erfahren zudem Wichtiges über den Sinn und die Bedeutung der Firmung. Fürs Firmteam: Irmgard Hauser

ökumenischer Familiengottesdienst zur Fastenzeit

Quelle: Pixabay

Am Sonntag, 6. März um 10.15 Uhr wird in der Pfarrkirche ein ökumenischer Familiengottesdienst gefeiert. Die Lindensingers werden die Feier musikalisch umrahmen und die beiden Religionslehrerinnen Ursula Niederhauser und Margot Beck gestalten den Gottesdienst mit. Auf das anschliessende Spaghetti-Zmittag in Gemeinschaft muss leider verzichtet werden. Dafür wird den Gottesdienstbesucher:innen am Schluss eine Überraschung mitgegeben. Nach der Aufhebung der Schutzmassnahmen war die Vorbereitungszeit zu kurz. Wir freuen uns, möglichst viele Kinder und Erwachsene im Gottesdienst begrüssen zu können. Herzlich willkommen!
Vroni Stähli und Eva Maria Müller

Viel mehr als «nichts essen»


Quelle: Pixabay

Begleitete Fastenwoche mit täglichen Impulsen 19. – 26. März. Klaus-Peter Wichmann begleitet unsere Fastenwoche mit fachlichem Wissen und grosser Erfahrung.
Am Freitag, 11. März um 19 Uhr findet im Pfarreizentrum/Vereinshaus in Menzingen ein Informationsabend statt. Auskunft und Anmeldung für persönliche Treffen bis 10. März bei Eva Maria Müller: 041 755 25 30 oder evamaria.mueller@pfarrei-neuheim.ch, Anmeldung für digitale Teilnahme: Yvonne Stadelmann: yvonne.stadelmann@pfarrei-menzingen.ch

Ostergarten – wer hilft mit?

Zu Beginn der Fastenzeit sind die Karwoche und Ostern noch ein ganzes Stück weg. Unser Projekt, Ostergarten im Kleinformat, muss in dieser Zeit vorbereitet und realisiert werden. Wir möchten sechs Stationen der Passion im Format 55 x 55 cm gestalten. Die Geschehnisse von Palmsonntag bis Ostersamstag im Kleinformat darzustellen ist eine lustvolle und schöne Variante, sich mit den Geschehnissen dieser Tage auseinander zu setzen.
Haben Sie Lust, als Familie oder Gruppe eine Station des Ostergartens mitzugestalten? Sie haben die Idee, wie sie eine Station gestalten möchten? Wir stellen Ihnen einen entsprechenden Tisch zur Verfügung (55x55 cm)!
Die Verteilung der Aufgaben und des Materials findet am Samstag, 12. März von 9.00 – 10.30 Uhr im Pfarrsaal statt.
Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung an margot.beck@pfarrei-neuheim oder telefonisch beim Sekretariat.
Für das Pfarreiteam: Margot Beck

Josefsverein Menzingen-Neuheim

Der Gedächtnisgottesdienst des Josefsvereins Menzingen-Neuheim findet am Samstag, 19. März um 9 Uhr in der Wallfahrtskirche auf dem Gubel statt. Anschliessend um 10.30 Uhr ist die Generalversammlung im Restaurant Ochsen.

Generalversammlung

Schriftliche Abstimmung und Wahl
Leider müssen wir die Generalversammlung und den Gedenkgottesdienst vom 10. März, wie schon im letzten Jahr absagen. Wie die Situation im März aussehen wird und welche Regeln dann gelten werden, wussten wir bei unserer Planung noch nicht. Aus diesem Grund haben wir uns entschieden, nochmals von der Durchführung der schriftlichen Generalversammlung Gebrauch zu machen. Somit können – anders als in der bereits zugestellten Einladung zur Generalversammlung erwähnt – keine Anträge gestellt werden.
Alle Mitglieder haben die Informationen zu den Traktanden sowie eine Stimmkarte erhalten. Wir freuen uns über eine rege schriftliche Teilnahme bis 9. März und hoffen sehr, dass wir uns im kommenden Jahr wieder zu einer „normalen" GV und einem anschliessenden gemütlichen Beisammensein treffen können.

Risch
Buonas Holzhäusern

Pastoralraum Zugersee Südwest

Kirchweg 5, 6343 Rotkreuz
Tel 041 790 11 52
pfarramt.risch@pastoralraum-zugersee.ch
www.pastoralraum-zugersee.ch
Michèle Adam, Dr. theol.
Pastoralraumleiterin 041 790 11 02
(E) Eucharistiefeier, (K) Kommunionfeier

GOTTESDIENSTE

Samstag, 5. März
17.00 Holzhäusern, Gottesdienst (K) Franzi Hüsgen, Orgel Robin Ochsner

Sonntag, 6. März
Erster Fastensonntag
10.30 Risch, ökum. Familiengottesdienst zum Suppentag (K) Michèle Adam, Corinna Boldt, Duo Bügelspez mit Cornel Andermatt (Handorgel) und Leo Boog (Bass), anschl. Suppenzmittag in der Rischer Stube

7. – 11. März
Do 19.15 Risch, Gottesdienst (K) Franzi Hüsgen

Samstag, 12. März
17.00 Holzhäusern, Gottesdienst (K) Markus Burri, Orgel Bert Achleitner

Sonntag, 13. März
Zweiter Fastensonntag
10.30 Risch, Familiengottesdienst mit Versöhnungsfeier (E) Wolfgang Müller, Orgel Bert Achleitner

14. – 18. März
Di 7.30 Buonas, Gottesdienst (K) Franzi Hüsgen
Do 19.15 Risch, Gottesdienst (K) Franzi Hüsgen

Samstag, 19. März
17.00 Holzhäusern, Gottesdienst (E) Wolfgang Müller, Orgel Robin Ochsner

Sonntag, 20. März
Dritter Fastensonntag
10.30 Risch, Gottesdienst (K) Ruth Langenberg, Orgel Edwin Weibel

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten

Fastenaktion	05.–06. März
Pflegekinder Zentralschweiz	12.–13. März
Fastenaktion	19.–20. März

Gedächtnisse

Sonntag, 06. März, 10.30, Risch
verstorbenen Mitglieder des FKR
Sonntag, 13. März, 10.30, Risch
Enz-Meier Louise
Meier-Wolf Adolf & Meier Marie
Meier-Bucher Johann
Werder-Bucher Josef

Hinweise

Die Massnahmen gegen die Coronapandemie wurden vom Bundesrat grösstenteils aufgehoben. Somit gilt ab sofort auch für unsere Gottesdienste und Veranstaltungen keine Masken- und Zertifikatspflicht mehr.
Den Beitrag zu **«Was macht unser Leben wertvoll?»** finden Sie auf Seite 24.

ökum. Suppentag in Risch

Fastenaktion
Action de Carême
Azione Quaresimale

Am **1. Fastensonntag, 06. März, 11.30,** sind nach dem Gottesdienst Jung und Alt beim Suppentag in der Rischer Stube herzlich willkommen. Der Erlös des Suppentages ist für die Fastenaktion bestimmt. Im Namen des Pastoralraumteams geht ein ganz herzliches Dankeschön an alle Helfer, aber auch an alle Gäste für das Mittragen und ihre grosszügige Unterstützung.

Versöhnungsweg in der Fastenzeit

Wir laden Sie, Erwachsene und Kinder, herzlich ein, den von unseren Religionslehrpersonen aufgebauten und gestalteten Versöhnungsweg in den Pfarrkirchen unseres Pastoralraums zu besuchen. Er ist vorbereitet für Erwachsene, Jugendliche und Kinder mit für jede Altersgruppe ansprechenden Texten. Der Versöhnungsweg ist geöffnet vom **Samstag, 05. März bis und mit Freitag, 18. März** jeweils von 14.00 bis 17.00 Uhr. Wir freuen uns über Ihre Teilnahme

Frauenkontakt Risch

- FKR Generalversammlung
  Mittwoch, 09. März, 19.00, Golfpark Holzhäusern, Anmeldung an: Sybil Breitling, praesidentin@fkr-risch.ch

Meierskappel
Maria Himmelfahrt

Pastoralraum Zugersee Südwest

Dorfstrasse 5, 6344 Meierskappel
Tel 041 790 11 74
pfarramt.meierskappel@pastoralraum-rirome.ch
www.pastoralraum-zugersee.ch

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 6. März
Erster Fastensonntag
9.00 Gottesdienst mit Krankensalbung (E) Marco Riedweg, Orgel Gerti Arnold

7. – 11. März
Do 9.00 Gottesdienst (K) Franzi Hüsgen

Sonntag, 13. März
Zweiter Fastensonntag
9.00 Gottesdienst (K) Markus Burri, Orgel Simon Witzig

Samstag, 19. März
Josefstag
9.00 Gottesdienst (E) Wolfgang Müller, Orgel Edwin Weibel

Sonntag, 20. März
Dritter Fastensonntag
9.00 Gottesdienst (K) Ruth Langenberg, Orgel Edwin Weibel

PFARREINACHRICHTEN

Sakristanin Esther Erni

Unsere Sakristanin, Frau Esther Erni hat Ende Januar die Prüfung an der Sakristaninnenschule mit grossem Erfolg bestanden. Liebe Esthi, wir alle gratulieren Dir ganz herzlich und wünschen Dir viel Freude und innere Zufriedenheit bei Deiner Aufgabe. Danke für Deinen wertvollen Dienst.
Michèle Adam, Dr. theol., Pastoralraumleiterin

Eltern-Kind-Morgen

Alle 3. Klasskinder mit einem Elternteil sind am Samstag, **05. März, 08.30,** herzlich zum Eltern-Kind-Morgen eingeladen. Treffpunkt: In der Pfarrkirche

Aktive Senioren

Donnerstag, 10. März, 11.30
Mittagstisch im Restaurant Strauss

Hinweis

Den Beitrag zu **«Versöhnungsweg in der Fastenzeit»** finden Sie nebenan in der Spalte Risch.

Rotkreuz
U.L. Frau v. Rosenkranz

Pastoralraum Zugersee Südwest

Kirchweg 5, 6343 Rotkreuz
Tel 041 790 13 83
pfarramt.rotkreuz@pastoralraum-zugersee.ch
www.pastoralraum-zugersee.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 5. März
18.15 Gottesdienst in italienischer Sprache (E) Don Mimmo, Orgel Bert Achleitner

Sonntag, 6. März
Erster Fastensonntag
10.15 Gottesdienst mit Krankensalbung (E) Marco Riedweg, Orgel Gerti Arnold

7. – 11. März
Mi 9.00 Gottesdienst (K) Franzi Hüsgen, Mitgestaltung Frauengemeinschaft, Orgel Bert Achleitner
Do 16.00 ökum. Fiire mit de Chline

Sonntag, 13. März
Zweiter Fastensonntag
10.15 Gottesdienst (K) Markus Burri, Orgel Simon Witzig

14. – 18. März
Mi 9.00 Gottesdienst (K) Michèle Adam, Orgel Bert Achleitner

Sonntag, 20. März
Dritter Fastensonntag
10.15 **ref. Kirche Rotkreuz,** ökum. Familiengottesdienst zum Suppentag (K) Michèle Adam, Corinna Boldt, Kirchenchor Rotkreuz (Taizélieder), anschl. Suppenverkauf vor der Kirche

PFARREINACHRICHTEN

Dreilinden

Rosenkranz
Montag 09.00
Gottesdienste
Freitag 17.00 (am 11. März mit Krankensalbung)
Besinnung & Begegnung
Mittwoch, 09. März, 17.00 (Ursina Schibig)
Für diese Anlässe gilt **Maskenpflicht.**

Kollekten

Solidarmed	06. März
Betreuung Pflegekinder Zentralschweiz	13. März
Fastenaktion	20. März

Gedächtnisse

Sonntag, 06. März, 10.15
Krummenacher Alfred, Dreissigster
Sonntag, 13. März, 10.15
Haas-Spiess Heidi
Koller-Wyss Theres & Hans
Schwerzmann-Perren Klara & Josef

Taufe

Durch die Taufe wird in unsere kirchliche Gemeinschaft aufgenommen: **Steffen Lina**
Wir wünschen der Familie Gottes Segen.

Fiire mit de Chliine

Donnerstag, 10. März, 16.00, kath. Kirche

Thema: **«Der gute Schneemann»**

ökum. Suppentag

Sonntag, 20. März, 10.15, ref. Kirche
Im Anschluss an den Gottesdienst verkaufen wir Suppe, welche Sie gerne mit nach Hause nehmen dürfen. Der Erlös geht an «Fastenaktion & Brot für alle».

PASTORALRAUM

Die Massnahmen sind aufgehoben

Die Massnahmen gegen die Coronapandemie wurden vom Bundesrat grösstenteils aufgehoben. Somit gilt ab sofort auch für unsere Gottesdienste und Veranstaltungen keine Masken- und Zertifikatspflicht mehr.

Versöhnungsweg in der Fastenzeit

Wir laden Sie, Erwachsene und Kinder, herzlich ein, den von unseren Religionslehrpersonen aufgebauten und gestalteten Versöhnungsweg in unseren Pfarrkirchen zu besuchen. Er ist vorbereitet für Erwachsene, Jugendliche und Kinder mit für jede Altersgruppe anprechenden Texten.
Der Versöhnungsweg ist geöffnet vom **Samstag, 05. März bis und mit Freitag, 18. März jeweils von 14.00 bis 17.00 Uhr**.

Familientreff – Kinderkleiderbörse

Freitag, 11. & Samstag, 12. März
Zentrum Dorfmatt, Dorfmattsaal
Auskunft/Kundennummer:
Astrid Abt, 079 338 21 41, astrid@astren.ch

Was macht unser Leben wertvoll?

Es ist März, die milden Temperaturen wecken Frühlingsgefühle. Die Natur und die ersten warmen Sonnenstrahlen locken uns nach draussen. Wir haben nach zwei Jahren intensiver Beschäftigung mit der Gesundheit eine Übergangssituation erreicht.
Wir spüren Erleichterung aber auch gewisse Bedenken. Die kommende Zeit ermöglicht uns, Gelassenheit und Achtsamkeit zu üben. Denken wir insbesondere an Menschen, deren Gesundheit weiterhin gefährdet ist, aber auch an ältere Menschen, Familien und Jugendliche, die die schwierigen vergangenen zwei Jahre mit Müh und Not überbrücken konnten. Viele Angehörige mussten frühzeitig von einen lieben Menschen Abschied nehmen. Dabei wird uns bewusst, welch kostbares Geschenk das Leben ist.
Vielleicht ist genau jetzt der Zeitpunkt zu überlegen: was macht unser Leben wertvoll? Wie können wir Gewohnheiten, die uns schon länger unangenehm waren, überdenken und unser Leben so gestalten, dass es auf uns selber und andere eine grössere Ausstrahlung hat? Für was sind wir dankbar, wenn wir aus dem Fenster blicken?

Umbaupläne
Fastenzeit, Erinnerung an eine längst fällige Grundsanierung meines Alltags.
Welche Überzeugungen sind brüchig geworden?
Welche Gewohnheiten muss ich einreissen?
Welche Beziehungen haben Risse?
Welche tragenden Wände müssen stehen bleiben?
Ich brauche Klarheit!
Was werde ich sehen, wenn ich die blinden Fenster ausgetauscht habe?
© Gisela Baltes

An dieser Stelle danke ich allen, die in der vergangenen Zeit unsere Einschränkungen in den Kirchen mitgetragen haben, für ihr Verständnis und ihr Wohlwollen. Möge uns allen die kommende Zeit mit ihren Sonnenstrahlen wärmen und neue Hoffnung geben.
Michèle Adam, Dr. theol., Pastoralraumleiterin

Aktive Senioren

Montag, 07. März, 13.30
Jassen im Dreilinden, **Kegeln** im Rest. Breitfeld
Freitag, 11. März, 14.00–17.00
Seniorentreff im Dorfmattzentrum
Mittwoch, 16. März, 14.00–17.00
Tanznachmittag im Dorfmattsaal, Eintritt 8.–

FG – Chrabbeltreff

Mittwoch, 16. März, 14.00–16.00
Zentrum Dorfmatt, Wendelinstube, 2. OG
Leitung: Martina Senn, 079 537 64 84

Hünenberg Heilig Geist

Zentrumstrasse 3, 6331 Hünenberg
Tel 041 784 22 88
sekretariat@pfarrei-huenenberg.ch
www.pfarrei-huenenberg.ch
Christian Kelter, Gemeindeleiter 041 784 22 80
Niklaus Hofer, Pfarreiseelsorger 041 784 22 87
Albert Nampara, Priester 041 784 22 88

GOTTESDIENSTE

Samstag, 5. März
17.00 **Pfarrkirche** – Eucharistiefeier mit Pater Albert. Predigt: Christian Kelter
Kollekte: Reusshaus Luzern

Sonntag, 6. März
Erster Fastensonntag
9.30 **Pfarrkirche** – Eucharistiefeier mit Pater Albert. Predigt: Christian Kelter
Kollekte: Reusshaus Luzern

7. – 11. März
Di 9.00 **Weinrebenkapelle** – Gottesdienst
Fr 17.30 **Pfarrkirche** – Rosenkranz

Samstag, 12. März
17.00 **Pfarrkirche** – Eucharistiefeier mit Beda Baumgartner
Kollekte: Ärzte ohne Grenzen

Sonntag, 13. März
Zweiter Fastensonntag
9.30 **Pfarrkirche** – Wortgottesfeier mit Kommunion mit Niklaus Hofer
Kollekte: Ärzte ohne Grenzen

14. – 18. März
Di 9.00 **Weinrebenkapelle** – Gottesdienst
Fr 17.30 **Pfarrkirche** – Rosenkranz

PFARREINACHRICHTEN

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Samstag, 12. März, 17.00 Uhr
Jahrzeit für Katharina und Heinrich Baumgartner, Chamerstrasse 37

Aus unserer Pfarrei verstorben

Peter Giss *1935
Erwin Schönbächler *1927

Figuren erzählen Bibelgeschichten

Was siehst du? Meist hören oder lesen wir die Texte aus der Bibel. Und manchmal entstehen dann Bilder in unserm Kopf dazu. Wir laden in der Fastenzeit dazu ein, es einmal umgekehrt zu versuchen: Eine biblische Szene zu sehen und dann darin gute Nachrichten zu entdecken. Zu jedem Wochenende stellen wir die Geschichte des Evangeliums mit Figuren. Dazu gibt es einen kleinen Impuls zum Mitnehmen und für die Kinder eine Ausmalbild. Ab dem 5. März wöchentlich neu bis Ostern in unserer Kirche. Komm und schau!

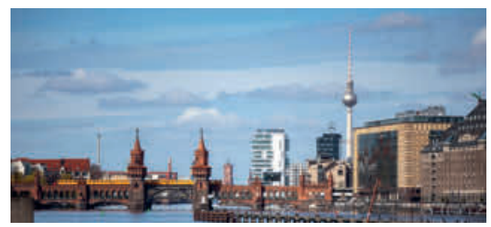
Versöhnungsweg 3. / 4. Klässler

Auf dem Versöhnungsweg setzen wir uns, gemeinsam mit den Kindern der 3. und 4. Klasse, mit unseren Stärken und Schwächen auseinander. Am 5. März werden die Kinder, in Form eines spielerischen und abwechslungsreichen Nachmittages, auf den Versöhnungsweg vorbereitet. Ab dem **15. März bis zum 26. März** ist der Versöhnungsweg für alle in der Kirche öffentlich begehbar. An verschiedenen Posten dürfen die Kinder mit einer ihnen nahestehenden Bezugsperson sich mit diversen Fragen auseinandersetzen. Besprochen werden Fragen zum Thema Versöhnung aus unterschiedlichen Lebensbereichen der Kinder. Dabei ist der Blick stets auf Schwächen und Stärken, auf Belastendes und Gelungenes gerichtet. So wird der Versöhnungsweg für die Kinder zu einer Chance, Verantwortung für ihr Handeln zu übernehmen. Ein Austausch über diese Themen schafft Klarheit, Verbindung und Mut für den weiteren Lebensweg. Auf dem Versöhnungsweg wird den Kindern aufgezeigt, dass sie sich mit all ihren Anliegen immer an Gott wenden können. Gott ist Liebe und er wendet sich uns unaufhörlich zu!
Simon Koller, Religionspädagoge

Versöhnungsweg Erwachsene

Für dieses Jahr haben wir nebst dem Versöhnungsweg für die Kinder auch Fragen für Erwachsene vorbereitet. Während den oben angegebenen elf Tagen sind auch die Erwachsenen herzlich eingeladen, wann immer sie möchten, den Versöhnungsweg zu begehen und sich von den Posten und Fragen anregen zu lassen. Eventuell ergibt sich daraus auch der Wunsch zu einem Beichtgespräch. Wenn das gewünscht ist, dürfen sie gerne das Sekretariat kontaktieren (041 784 22 88) und dort ihre Telefonnummer angeben. Falls gerade kein Beichtpriester zugegen ist, werden sie von einem Seelsorger kontaktiert und können einen Termin für ein Gespräch vereinbaren. Wir hoffen fest, dass der Versöhnungsweg für sie eine echte Hilfe sein darf, sich auf das kommende Osterfest vorzubereiten.
Niklaus Hofer

Pfarreireise nach Berlin und ans Meer



Vier Jahre sind bereits seit der letzten Reise vergangen. Wir freuen uns, endlich wieder ans Kofferpacken zu denken und bereiten für den Herbst die nächste Pfarreireise vor.
Dieses Mal wollen wir mit euch weit in den Norden Deutschlands. Deshalb planen wir auch zwei Tage mehr als üblich ein. Wir reisen nach Berlin und erkunden die Stadt samt Ausflug nach Potsdam. Anschliessend erholen wir uns vom Großstadt-Trubel noch zwei Tage an der Ostsee.
Bitte reserviert in eurer Agenda die Zeit vom **9. bis 15. Oktober 2022**. Die genaue Ausschreibung folgt im Frühling.
Christian und Regina Kelter

Kurs «Nähe und Distanz»

Die Leiterinnen und Leiter der Kinder- und Jugendvereine in Hünenberg machen zur Zeit eine Aus- und Weiterbildung zum Thema „Nähe und Distanz".

Diesem Thema begegnen sie im Vereinsalltag oft. Wie nahe darf ich einem Kind sein, wenn ich es bei Heimweh tröste? Welche Begrüssung ist geeignet? Ist eine Umarmung für einige Kinder bereits zu viel Körperkontakt? Was tue ich, wenn ein Kind mir ein privates Anliegen anvertraut? Auf alle diese und noch mehr Fragen suchen sie gemeinsam mit der Kursleiterin, Monica Kunz, Antworten.
Den richtigen Umgang mit den Kindern und Mitleitenden zu pflegen, und deren Grenzen wahrnehmen und akzeptieren zu können, ist uns sehr wichtig. Denn nur so können das Vereinsleben, die Anlässe und Lager für alle zu einem tollen Erlebnis werden.
Jessica Käppeli, Scharleitung Blauring

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kirchgemeinde haben am 27. Januar 2022 ebenfalls einen Kurs zum Thema «Nähe & Distanz in der Pastoral» besucht.
Nähe und Distanz zu anderen Menschen hat uns auch durch die Pandemie begleitet: Gebe ich jemandem die Hand zur Begrüssung? Kurze Umarmung? Drei Küsschen? So startete der Kurs. Nämlich mit der Frage: Wann bin ich gerne nah und wann distanziert. Anschliessend wurden diverse Beziehungen mit Machtgefälle betrachtet, wo sich zwei Personen eben genau nicht auf Augenhöhe begegnen. Und dann wurde es konkret: Welche Gewalt kann in einer Beziehung vorkommen? Wie kann ich dies erkennen? Wie können wir uns verhalten, wenn wir selber betroffen oder Zeuge davon sind? Antworten haben wir erarbeitet und erhalten und sind nun neu sensibilisiert. Tobias Eberle, Kirchenrat

Mit dem Schlitten unterwegs

Am Sonntag, 30. Januar fand der kantonale Wintertag der Ministranten statt. Es trafen sich 15 Ministrant:innen aus Hünenberg und 4 Ministrant:innen aus Oberägeri, für ein gemeinsames Schlitteln auf der Rigi. In Arth-Goldau trafen sich die beiden Pfarreien und fuhren gemeinsam mit der Rigibahn hinauf.
Das Wetter war zu Beginn nicht optimal, da der Nebel über den Bergen hing. Nach der Ankunft auf der Rigi Kulm, wurde bereits mit der ersten Abfahrt begonnen, worauf sich nach und nach die Sonne zeigte.

Zum Zmittag gab es einen Lunch. Nach dem Mittagessen begaben sich alle sofort wieder auf die Rigibahn und die nächsten Abfahrten folgten. Jede Abfahrt konnte trotz anfänglich schlechtem Wetter genossen werden und die Zeit verging wie im Fluge. Am Ende des Tages waren alle müde und machten sich wieder auf den Heimweg.

Impulstag 2022

«Gehört Gewalt zum Menschen?»
Samstag, 26. März von 9.00 bis 12.00 Uhr
ref. Kirchenzentrum Hünenberg, Zentrumstrasse 8.
Diesen Frühling kommt der bekannte Gerichtspsychiater Josef Sachs nach Hünenberg. In einem Impulsreferat beschreibt er verschiedene Facetten von Gewalt. Er nimmt sich unseren Fragen an und zeigt auf, was wir als Gesellschaft tun können, um Gewalttaten zu verhindern.
Kosten: Mitglieder Kontakt Fr. 30.–, Nichtmitglieder Fr. 40.–, Jugendliche Fr. 10.– (inkl. Mittagessen).
Auf Anfrage ist auch eine Teilnahme ohne Mittagessen möglich.
Info/Anmeldung bis Montag, 21. März:
Eveline Kohler, Tel. 041 780 89 50
eveline.kohler@ref-zug.ch oder
Simone Kuhn, Tel. 041 781 10 16,
simone.kuhn@himmelsbrugg.ch
Es gelten die aktuellen Covid-Bestimmungen.

Cham St. Jakob

Kirchbühl 10, 6330 Cham
Tel 041 780 38 38
pfarramt@pfarrei-cham.ch
www.pfarrei-cham.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 5. März
9.00 Eucharistiefeier
17.15 Beichte
18.00 Eucharistiefeier am Vorabend
Kollekte: Fastenaktion für Indien

Sonntag, 6. März
Erster Fastensonntag
9.00 Eucharistiefeier
10.30 ökumenischer Gottesdienst
17.00 S. Messa

7. – 11. März
Mo 16.00 Rosenkranz
Di 8.15 Rosenkranz für den Frieden
Di 9.00 Eucharistiefeier
Mi 9.00 Eucharistiefeier
Mi 18.00 Gebetsabend
Do 9.00 Eucharistiefeier
Do 14.00 Eucharistiefeier
Fr 9.00 Eucharistiefeier
anschliessend Anbetung

Samstag, 12. März
9.00 Eucharistiefeier
Jahrzeitstiftung:
Martha Niederberger-Hochstrasser
17.15 Beichte
18.00 Eucharistiefeier am Vorabend
Kollekte: Nothilfe ZKF

Sonntag, 13. März
Zweiter Fastensonntag
9.00 Eucharistiefeier
10.30 Eucharistiefeier
11.30 Tauffeier
17.00 S. Messa

14. – 18. März
Mo 16.00 Rosenkranz
Di 8.15 Rosenkranz für den Frieden
Di 9.00 Eucharistiefeier
Mi 9.00 Eucharistiefeier
Mi 18.00 Gebetsabend
Do 9.00 Eucharistiefeier
Fr 9.00 Eucharistiefeier
anschliessend Anbetung
Fr 14.00 Schulmesse

Samstag, 19. März

9.00 Eucharistiefeier
Jahrzeitstiftungen:
Marie und Alois Burch-Staub
Walter Gretener
Mina Schönbächler
Jakob Sidler-Freimann
Jahrzeiten:
Max Schnurrenberger
Max und Ursula Wolf-Nowak

17.15 Beichte

18.00 Eucharistiefeier am Vorabend
Kollekte: ARGE Weltjugendtag

PFARREINACHRICHTEN

Aus unserer Pfarrei ist verstorben

15.2.: Remigi Blättler, AZ Büel
22.2.: Josef Dittli, Nestléstr. 26

Das Sakrament der Taufe

empfangen am Sonntag, 13. März:
Ryan Besmer, Schluechtstrasse 11;
Mila Rusan, Sonneggstrasse 10;
Jael Elina Zimmermann, Scheuermattstrasse 8.

Einladung zur Beichte

An den Samstagen in der Fastenzeit laden wir Sie zur Beichte von 17.15 bis 17.45 Uhr ein.
Daneben besteht jederzeit die Möglichkeit, ein persönliches Gespräch zu einer anderen Zeit mit einem Priester abzumachen.

Ökumenischer Gottesdienst mit anschliessendem Suppenzmittag

Am Sonntag, den 6. März 2020 findet um 10.30 Uhr der ökumenische Gottesdienst mit anschliessendem Suppenzmittag im Pfarreiheim statt. Thema ist die diesjährige Ökumenische Kampagne von Fastenaktion und HEKS: Klimagerechtigkeit – jetzt! Den Erlös spenden wir dieses Jahr für die Kampagne der Fastenaktion in Indien.
Herzliche Einladung an alle.

Frauengottesdienst

Am Mittwoch, den 16. März, um 9.00 Uhr wird der Gottesdienst von der Liturgiegruppe der Frauengemeinschaft gestaltet. Thema: «Sich ein Ziel setzen – Gehen – in Bewegung sein».

Gebetsabend am Mittwoch

Jeweils am Mittwochabend ab 18.00 Uhr findet mehrmals im Monat der Gebetsabend statt.
Er besteht aus vier Teilen. Um 18.00 Uhr ein gemeinsamer Rosenkranz, vorgebetet in verschiedenen Sprachen und teilweise von Kindern. Um 18.30 Uhr eine einfache Eucharistiefeier. Anschliessend eine kurze Anbetungszeit.
Um 19.30 Uhr ein kurzes gemütliches Zusammensein mit Pizza für die Kinder

Ein Abend für Kinder und Erwachsene

An jedem Gebetsabend nehmen verschiedene Familien teil. Er ist zu einem Abend geworden, an dem Kinder wie Eltern sich regelmässig begegnen, austauschen, stärken, miteinander beten. Oftmals ist auch der Impuls auf die Kinder (und Ministranten) ausgerichtet.
Ebenso schön ist es, dass auch ältere Pfarreimitglieder mit dabei sind und wir so generationenübergreifend beten und feiern.
Auf unserer Website finden Sie jeweils die akutellen Daten für den Gebetsabend:
www.pfarrei-cham.ch/gebetsabend/ oder hier im Pfarreiblatt bei den Gottesdiensten.

Spiritueller Bildungsabend zum 1. Thessalonicherbrief

Alle an der Bibel Interessierten lade ich zu einem spirituellen Impuls mit einer kleinen Glaubensschulung ein. Gemeinsam wollen wir einander zu unserem Leben als Christen Mut machen.
Der 1. Thessalonicherbrief ist der älteste uns erhaltene Paulusbrief und auch die älteste neutestamentliche Schrift überhaupt. Paulus hat ihn um das Jahr 50 in Korinth geschrieben. Wir gewinnen einen Einblick in die Frühphase seiner theologischen Entwicklung. Anhand von Textabschnitten des vierten Kapitels versuchen wir, dem Menschen und Christen Paulus näher zu kommen.
Der Bildungsabend findet statt am **Mittwoch, 16. März um 19.30 Uhr im Aufenthalt des Pfarreiheimes.**
Alle aus Nah und Fern sind herzlich willkommen – auch die Bibelgruppen.
Gerd Zimmermann

Kafihöckli

Mittwoch, 9. März, 14.00 Uhr
Pfarreiheim

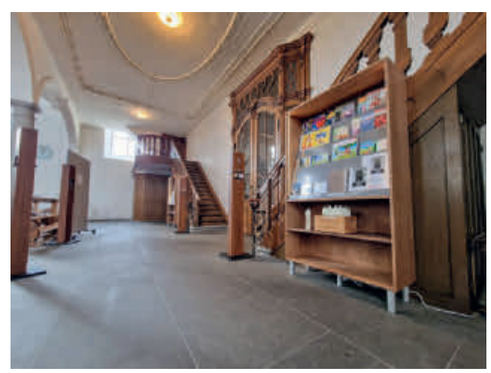
Mit Kaffee, Kuchen, Jassen und Lotto verbringen wir einen kurzweiligen Nachmittag.
Alle Frauen und Männer im Pensionsalter sind herzlich eingeladen. Kosten CHF 5.–.

Mittagstisch am Donnerstag

10. März, 12 Uhr, Kath. Pfarreiheim
17. März, 12 Uhr, Kath. Pfarreiheim

Es braucht keine Anmeldung.
Herzlich Willkommen sind ALLE.
Fr. 7.– für Erwachsene, Fr. 2.– für Kinder und Erwachsene mit beschränkten finanziellen Mitteln. Kaffee Fr. 1.–.
Kontakt Fahrdienste: Karin Pasamontes,
Tel. 076 443 38 58, cham@kiss-zeit.ch

Neuer Schriftenstand



Nachdem der alte Schriftenstand doch in die Jahre gekommen ist und auch eine gute Beleuchtung fehlte, freuen wir uns nun über einen neuen Schriftenstand in der Kirche. Er soll auf der einen Seite des Eingangs Flyer und Prospekte kirchlicher Veranstaltungen präsentieren und auf der anderen die Pfarrei-Kerzen, kleine Bücher und diverses, wofür man das Geld in den einen seitlichen Schlitz werfen kann. Wir hoffen, dass wir so eine gute Übersicht bieten können. Wir danken herzlich unserem ehemaligen Jungwachtleiter und Architekturstudenten Jonas Zwahlen fürs Zeichnen des Plans und der Schreinerei Ennetsee für die Ausführung.

Kids Kleiderbörse Cham

Gerne nehmen wir gut erhaltene und saubere Artikel in den Verkauf:
Sommerkleider bis Grösse 164/S, Schuhe bis Grösse 40, Babyartikel, Bettwäsche, Absperrgitter, Wintersportartikel, Dreirad- und Kindervelos, Kickboards, Kinderwagen, Spielwaren, Autositz (TÜV ECE R 44.03 oder 44.04), usw. gebraucht, modisch und in gutem Zustand.

Freitag, 18. März 2022, 14.00 – 18.00 Uhr Annahme
Samstag, 19. März 2022, 09.00 – 13.00 Uhr Verkauf
16.00 – 17.00 Uhr Rückgabe

Verkauf nur mit Kundennummer möglich! Erhältlich ab Anfang März 2022 per
E-Mail:kidskleiderboerse.cham@gmail.com
oder über die Homepage
www.kidskleiderboerse-cham.jimdo.com.
Die Kommission beträgt 20%.
Pro Kundennummer max. 40 Artikel, davon max. 5 Spielsachen und 5 Paar Schuhe.
Wir behalten uns das Recht vor, Artikel abzulehnen. Über nicht abgeholte Ware und Geld wird verfügt. Für fehlende Artikel wird keine Haftung übernommen. Im Saal sind keine Kinderwagen erlaubt.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch

FG – Verpackungsfrei

Verpackungsfrei viel erreichen! Aus einer Auswahl an Baumwoll-, Leinen und Netzstoffen kannst Du für Dich Deine massgeschneiderten, trendigen und wiederverwertbaren Verpackungen für Deinen Alltag anfertigen. Du hast die Möglichkeit, Bienenwachstücher und Schüsselhauben, Veggie Bags und Take-away-Brottaschen zu nähen.
Schon gewusst? Im europäischen Vergleich produziert die Schweiz am drittmeisten Abfall, gehört aber auch zu den Spitzenreitern beim Recycling. Trotzdem: Der beste Abfall ist der, der gar nicht erst entsteht. Deshalb lege gleich jetzt einen Beutel in Deine Handtasche oder Jackentasche, so dass Du ihn immer dabei hast, wenn Du ihn brauchst.

Leitung: Béa Carlen Hausheer,
Lehrerin für Textiles Gestalten und WAH
Datum: Donnerstag, 7. April
Zeit: Kurs 1: 13.30 – 17.00 Uhr
Kurs 2: 18.30 – 22.00 Uhr
Ort: Pfarreiheim Aufenthaltsraum

Anmeldung: Bis 24. März 2022
www.frauengemeinschaftcham.ch
Kontakt: Béa Carlen Hausheer, 041 780 30 39
bea.carlen@frauengemeinschaftcham.ch

Missione Cattolica Italiana

Landhausstrasse 15, 6340 Baar
Tel (segretariato) 041 767 71 40
mimmo.basile@zg.kath.ch
www.missione-italiana-zug.ch
Tel don Mimmo: 076 387 11 88
R. Schäfler (segretaria) missione@zg.kath.ch

SANTE MESSE

Sabato, 5 marzo
16.00 **Baar**, St. Martin
Ricordo: Giuseppe Caparelli
18.15 **Rotkreuz**, Pfarreikirche

Domenica, 6 marzo
Prima domenica di Quaresima
10.15 **Steinhausen**, St. Matthias
17.00 **Cham**, St. Jakob

7 – 11 marzo
Ma 18.00 **Zug**, St. Johannes (Messa e Via Crucis)
Gi 18.30 **Unterägeri**, Marienkirche
Ve 9.00 **Zug**, Gut Hirt (Messa e adorazione)

Sabato, 12 marzo
16.00 **Baar**, St. Martin
Ricordi:
Mario Stabile, Giovanni Rullo

Domenica, 13 marzo
Seconda domenica di Quaresima
10.15 **Steinhausen**, St. Matthias
17.00 **Cham**, St. Jakob
Ricordi:
Luigi De Nardellis, Nicolina Caiazzo
Caccese Gaetano

14 – 18 marzo
Ma 18.00 **Zug**, St. Johannes (Messa e Via Crucis)
Gi 18.30 **Unterägeri**, Marienkirche
Ve 9.00 **Zug**, Gut HIrt (Messa e adorazione)

INFORMAZIONI DALLA MISSIONE

Gruppo pensionati

Ognuno è benvenuto al gruppo che si incontra ogni martedi a Baar nel Pfarreiheim (ore 14.00 – 17.00) per stare insieme, fare dei lavoretti, giocare a carta, fare ginnastica ed altro.
Venite e vedrete!

Confessioni durante la Quaresima

- ogni domenica presso la chiesa di St. Jakob a Cham, ore 16.00
- ogni martedì presso la chiesa di San Giovanni a Zug, ore 17.00
- ogni venerdì presso la chiesa del Gut Hirt a Zug, ore 10.00

Visita famiglie e ammalati

Don Mimmo è disponibile per visitare le famiglie, portare la comunione agli ammalati, ecc. Per favore chiamare in segretaria 041 767 71 40.

Misericordia io voglio e non sacrifici (Mt 9,13)

Essere cristiani non ci rende impeccabili. Come il pubblicano Matteo, ognuno di noi si affida alla grazia del Signore nonostante i propri peccati. Tutti siamo peccatori, tutti abbiamo peccati. Una volta ho sentito un detto bello: "Non c'è santo senza passato e non c'è peccatore senza futuro". La Chiesa non è una comunità di perfetti, ma di discepoli in cammino, che seguono il Signore perché si riconoscono peccatori e bisognosi del suo perdono.
Un tale comportamento non è compreso da chi ha la presunzione di credersi "giusto" e di credersi migliore degli altri. Superbia e orgoglio impediscono di vedere il volto misericordioso di Dio e di agire con misericordia. Essi sono un muro che impediscono il rapporto con Dio. Eppure, la missione di Gesù è proprio questa: venire in cerca di ciascuno di noi, per sanare le nostre ferite e chiamarci a seguirlo con amore. Innanzi a Gesù nessun peccatore va escluso! – perché il potere risanante di Dio non conosce infermità che non possano essere curate; e questo ci deve dare fiducia e aprire il nostro cuore al Signore perché venga e ci risani.
Concludendo quel dialogo coi farisei, Gesù ricorda loro una parola del profeta Osea (6,6): «Andate e imparate che cosa vuol dire: misericordia io voglio e non sacrificio» (Mt 9,13). "Misericordia io voglio", cioè la lealtà di un cuore che riconosce i propri peccati, che si ravvede e torna ad essere fedele all'alleanza con Dio. "E non sacrificio": senza un cuore pentito ogni azione religiosa è inefficace! Gesù applica questa frase profetica anche alle relazioni umane: quei farisei erano molto religiosi nella forma, ma non mettevano al primo posto la misericordia: pur essendo fedeli custodi della Legge, dimostravano di non conoscere il cuore di Dio! È come se a te regalassero un pacchetto con dentro un dono e tu, invece di andare a cercare il dono, guardi soltanto la carta nel quale è incartato: soltanto le apparenze, la forma, e non il nocciolo della grazia, del dono che viene dato!
Estratto, Udienza Generale, Papa Francesco, 13.4.2016

Klöster

Seligpreisungen Zug

www.seligpreisungen.ch

6.3.–12.3.2022

So **1. Fastensonntag**
08.00 Eucharistiefeier
10.30 Eucharistiefeier
18.30 Nice Sunday in St. Oswald
Di 18.00 Eucharistiefeier
Mi 11.30 Eucharistiefeier
Do 19.30 Eucharistie mit Nachtanbetung
Fr 11.30 Eucharistiefeier
17.00 Kreuzweg zur Verenakapelle (1. Station)
Sa 09.15–11.00 Beichtgelegenheit
11.30 Eucharistiefeier
18.10 Vesper im byzantinischen Stil
Di–Sa 09.00–11.15 eucharistische Anbetung

13.3.–19.3.2022

So **2. Fastensonntag**
08.00 Eucharistiefeier
10.30 Eucharistiefeier
19.30 Adoray
Di 18.00 Eucharistiefeier
Mi 11.30 Eucharistiefeier
Do 19.30 Eucharistie mit Nachtanbetung
Fr 11.30 Eucharistiefeier
17.00 Kreuzweg zur Verenakapelle (1. Station)
Sa **Hl. Josef**
09.15–11.00 Beichtgelegenheit
11.30 Eucharistiefeier
18.10 Vesper im byzantinischen Stil
Di–Sa 09.00–11.15 eucharistische Anbetung

«Denn jeder, der den Namen des Herrn anruft, wird gerettet werden.» Rm 10,13

Kloster Maria Opferung Zug

www.kloster-maria-opferung.ch

mittwochs (ausser an Feiertagen)
07.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Lassalle-Haus Bad Schönbrunn

www.lassalle-haus.org

So 08.30 Gottesdienst
Mo–Fr 17.40 Gottesdienst
Mo/Fr 06.30–07.30 Zenmeditation
Di 06.30–07.30 Kontemplation
Di 19.30–21.00 Zenmeditation

(Änderungen siehe www.lassalle-haus.org)

Kloster Gubel Menzingen

www.kloster-gubel.ch

6.3.–12.3. 2022

So 08.30 Beichtgelegenheit
09.00 Eucharistiefeier
Mo–Do 17.00 Eucharistiefeier
Fr 16.30 Beichtgelegenheit
17.00 Eucharistiefeier
Sa 09.00 Eucharistiefeier

13.3.–19.3. 2022

So 08.30 Beichtgelegenheit
09.00 Eucharistiefeier
Di–Do 17.00 Eucharistiefeier
Fr 16.30 Beichtgelegenheit
17.00 Eucharistiefeier
Sa Hochfest des Hl. Josef
09.00 Eucharistiefeier

Institut Menzingen Menzingen

www.kloster-menzingen.ch

Jeweils am 2. Sonntag im Monat findet um 16 Uhr ein Pilgergottesdienst statt. Für weitere Gottesdienste erkundigen Sie sich bitte telefonisch unter Tel. 041 757 40 40 oder auf www.kloster-menzingen.ch.

Kloster Frauenthal Hagendorn

www.frauenthal.ch

6.3.–12.3.2022

So 1. Fastensonntag
09.00 Eucharistiefeier
15.00 Non, Aussetzung des Allerheiligsten stille Anbetung
17.00 Feierliche Vesper und sakram. Segen
Mo–Sa 07.00 Eucharistiefeier
17.00 Vesper

13.3.–19.3.2022

So 2. Fastensonntag
09.00 Eucharistiefeier
17.00 Vesper
Mo–Fr 07.00 Eucharistiefeier
17.00 Vesper
Sa Hochfest des Hl. Josef
09.00 Eucharistiefeier
17.00 Vesper

Kloster Heiligkreuz Cham

www.kloster-heiligkreuz.ch

sonntags
09.00 Eucharistiefeier, Kirche
freitags
19.30 Eucharistiefeier, Kirche zu Ehren des Hl. Kreuzes

Im Kirchenschiff stehen 25 Plätze zur Verfügung. Beachten Sie bitte Händedesinfektion und Abstände.

Geistliche Begleitung: Tel. 041 785 02 00

Medien

Fernsehen

Samstag, 5. März

Fenster zum Sonntag. Das kann ich mir nicht verzeihen. «Hätte ich doch …», ein bekannter Ausdruck. Falsche Entscheidungen oder unachtsame Momente können das Leben auf den Kopf stellen, zu Selbstvorwürfen, Selbstanklagen oder gar zum Verlust der Selbstachtung führen. SRF 1, 16.45 Uhr

Wort zum Sonntag. Pia Brüniger-von Moos. SRF 1, 20 Uhr

Universum History. Zum Weltfrauentag am 8. März. Florence Nightingale – Pionierin des Lazaretts. Sie hat den Grundstein für die moderne Krankenpflege gelegt und doch kennt kaum jemand ihre Geschichte. Die junge Krankenpflegerin gilt als revolutionäre Reformerin des Gesundheitswesens weltweit. ORF 2, 22.45 Uhr

Sonntag, 6. März

Sternstunde Religion. Olivia Röllin im Gespräch mit der Lyrikerin, Schriftstellerin und Spoken-Word-Artistin Nora Gomringer. SRF 1, 10 Uhr

Katholischer Gottesdienst aus dem Freiburger Münster. Eröffnung der Misereor-Fastenaktion unter dem Motto «Es geht! Gerecht.» ARD, 10 Uhr

SRF DOK. Haft nach Fehlgeburt. Die Folgen des Abtreibungsverbots in El Salvador. SRF 1, 22.40 Uhr

CH: Filmszene. Amazonen einer Grossstadt. Sie sind ungestüme Heldinnen, bereit für das zu kämpfen, was ihnen wichtig ist. Ohne Rechtfertigungen, ohne Kompromisse. Inspiriert von ihrer Mutter, die sich damals für das Frauenstimmrecht in der Innerschweiz einsetzte, macht sich Regisseurin Thais Odermatt auf die Suche nach modernen Amazonen. SRF 1, 23.35 Uhr

Samstag, 12. März

Wort zum Sonntag. Daniel Hess, ev.-ref. Pfarrer. SRF 1, 20 Uhr

Sonntag, 13. März

Freikirchlicher Gottesdienst aus der Prisma-Kirche in Rapperswil. Die Prisma-Kirche gehört zum Bund Freier Evangelischer Gemeinden FEG und wurde 1883 gegründet. SRF 1, 10 Uhr

Radio

Samstag, 5. März

«Chantez cet air». Lieder für Neugierige. Radio SRF 2 Kultur, 16.03 Uhr

Zum Sonntag. In «Zum Sonntag» wird Stellung bezogen: Katholische und evangelische Christinnen und Christen sprechen hier über ihren Glauben, ihre Kirche, ihre Welt. Heute mit Kardinal Reinhard Marx. BR 2, 17.55 Uhr

Glocken der Heimat. Sie hören die Glocken der ev.-ref. Kirche in Langnau i.E. BE. Radio SRF 1, 18.50 Uhr

Sonntag, 6. März

Perspektiven. Wie deuten Jugendliche die Bibel? Dieser Frage geht die sog. Jugendtheologie nach. Wir besuchen eine Konfirmationsklasse und ihre Pfarrerin, die nach der Methode der Jugendtheologie arbeiten. Radio SRF 2 Kultur, 8.30 Uhr

Röm.-kath. Predigt. Matthias Wenk, Seelsorger, St. Gallen. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

Samstag, 12. März

Glocken der Heimat. Sie hören die Glocken der röm.-kath. Kirche in Arth SZ. Radio SRF 1, 18.50 Uhr

Sonntag, 13. März

Perspektiven. Indien, das Kastenwesen und die Religionen. Die «grösste Demokratie der Welt» bleibt durchdrungen vom Kastenwesen, das allen ihren festen Platz zuweist. Das betrifft nicht nur Hindus, sondern auch Christen oder Musliminnen. Für Perspektiven nimmt uns Thomas Gutersohn mit an beispielhafte Schauplätze und spricht mit der Philosophin Diviya Dwivedi über die Herkunft des Kastenwesens. Radio SRF 2 Kultur, 8.30 Uhr

Ev.-ref. Predigt. Pfarrerin Tania Oldenhage, Zürich. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

SRF-Radiopredigt am Telefon. Die Basler Bibelgesellschaft bietet den Service an, die wochenaktuelle SRF-Radiopredigt am Telefon zu hören. Unter der Nummer: 032 520 40 20

Liturgie

Sonntag, 6. März

Erster Fastensonntag (Farbe Violett – Lesejahr C). Erste Lesung: Dtn 26,4-10; Zweite Lesung: Röm 10,8-13; Ev: Lk 4,1-13

Sonntag, 13. März

Zweiter Fastensonntag (Farbe Violett – Lesejahr C). Erste Lesung: Gen 15,5-12.17-18; Zweite Lesung: Phil 3,17-4,1; Ev: Lk 9,28b-36

BUCHTIPP

Baechler, Monika / Brüske, gunda / Jeggle-Merz, Birgit / Müller Jörg / Ottiger, Nicola / Wakefield, David: Gott feiern. Liturgie verstehen und gestalten. 192 Seiten, rex verlag 2022, ISBN 978-3-7252-1084-8

Quelle: rex

Wenn Menschen in der Liturgie zum Feiern zusammenkommen, dann wollen sie etwas davon spüren, dass Gott mit seiner ganzen Liebe und Zuwendung bei ihnen ist. Die Liturgie ist ein herausragender Ort, an dem sich Himmel und Erde begegnen. Dem vorliegenden Band ist es ein Anliegen, den grossen Schatz der Liturgie zu heben. Dabei wird nicht übersehen, dass eine Spannung besteht zwischen einem liturgischen Ideal und den Anforderungen bzw. den Bedingungen, die die Praxis mit sich bringt. Das Buch richtet sich an katechetisch Tätige, freiwillig in der Liturgie Engagierte und weitere Interessierte, genauso aber auch an Theologinnen und Theologen in der Pfarreiarbeit, die sich neu mit liturgischen Fragen auseinandersetzen möchten. Es verbindet theologische Grundlagen mit Praxisbeispielen und will die Lserinnen und Leser zur Reflexion ihrer eigenen Praxis anregen. rex

Hinweise

Gottesdienste

Hl. Messe in polnischer Sprache, So, 6.3., 17.00 Uhr, Kirche St. Oswald, Zug. 16.30 Uhr Rosenkranz.

Messe en français. Communauté catholique francophone Zoug. Dimanche, 6 mars, à 11h30, à l'église St. Johannes, centre Herti à Zoug.

Veranstaltungen

Handauflegen. CityKircheZug. Raum zur Begegnung – Zeit zum Innehalten. Qualifizierte Frauen und Männer mit viel Lebenserfahrung und Einfühlungsvermögen sind da, hören zu und legen auf Wunsch Hände auf. Das Angebot steht allen offen und ist unentgeltlich. Di, 15.3., 15–18 Uhr (jeden 1. und 3. Di im Monat), ref. Kirche, Alpenstrasse, Zug.

Theos OffenBar. CityKircheZug. Theos OffenBar will ein Dialograum sein für offene, nährende Gespräche über Gott und die Welt. In geschütztem Rahmen mit Kaminfeuergespräch-Charakter soll es um Begegnung unter Menschen gehen, ums Kennenlernen und ums Lernen überhaupt. Theos OffenBar steht allen Interessierten offen, unabhängig von Konfession und Religion. Immer am 19. des Monats. 19.00–21.00 Uhr. Bar geöffnet ab 19 Uhr, Gesprächsbeginn 19.19 Uhr. Bauhütte, St. Oswald, Kirchenstrasse 9, Zug. Bitte informieren Sie sich kurzfristig auf www.citykirchezug.ch, ob dieser Abend stattfindet.

30 Jahre Seniorentheater St. Johannes Zug. Als Anlass zum Jubiläum präsentiert das Seniorentheater St. Johannes mit dem Stück **«E schlitzorigi Seniore WG»** eine Schweizer Uraufführung. Die Komödie in drei Akten verspricht amüsante und unbeschwerte Stunden. Aufführungen vom 11. bis 26. März im Pfarreisaal C/D, St. Johannes, Zug. Das Bistro ist jeweils 1½ Stunden vor der Aufführung mit Speis und Trank bereit, ebenso nach der Aufführung. Die an den Aufführungsdaten geltenden Corona-Schutzmassnahmen müssen eingehalten werden.
>Türkollekte. Billett-Vorverkauf ab 21. Februar 2022, Montag, Dienstag, Mittwoch 09.00–13.00 Uhr, online ab 21. Februar, 13.00 Uhr, www.seniorentheater.ch.

«Freunde, der Mandelzweig blüht und treibt!» Ein Übungsweg mit spirituellen Impulsen für jeden Tag. Vier Treffen zu Wort, Stille, Musik, jeweils dienstags vom 15. März bis 5. April jeweils von 18.30 bis 20.00 Uhr in der Kirche Don Bosco. Das Angebot ist offen für alle. Leitung, Ingeborg Prigl, Seelsorgerin. Weitere Infos: www.pfarrei-steinhausen.ch. Anmeldung erforderlich bis Dienstag, 8. März unter
> Tel. 041 741 84 54 oder
> kath.pfarramt@pfarrei-steinhausen.ch

«Den Himmel anzetteln auf Erden» Sonntags-Matinée zum 101. Geburtstag von Kurt Marti mit Texten von Kurt Marti und Musik von Johannes Brahms. Sonntag, 20. März, 10.15 Uhr, Zentrum Chilematt Steinhausen.

Fastenwoche vom 25. März bis 1. April im Zentrum Chilematt, Steinhausen. Möglich ist ein Heilfasten nach Buchinger oder mit Unterstützung von Säften/Smoothies. Kursleitung: Ingeborg Prigl, Seelsorgerin. Anmeldung bis Freitag, 18. März.
>Info und Anmeldung: Kath. Pfarramt, Steinhausen oder kath.pfarramt@pfarrei-steinhausen.ch

LETZTE HILFE

Letzte-Hilfe-Kurs. Der Kurs vermittelt Grundwissen der Sterbebegleitung in vier Themenschwerpunkten: Sterben ist ein Teil des Lebens – Vorsorgen und Entscheiden – Leiden lindern – Abschied nehmen.
Kursleitung: Ursula Schärer, reformierte Pfarrerin und Martina Hermann, Pflegefachfrau, HF
Samstag 19.3., 10.00–16.00 Uhr, Kirchgemeindesaal der reformierten Kirche, Rotkreuz. Die Platzzahl ist begrenzt. Anmeldeschluss: Montag, 14. März.
>Kontakt und Anmeldung: Daniela Bussmann, Verein Palliativ Zug, daniela.bussmann@palliativ-zug.ch.

Impressum

PFARREIBLATT DER KATHOLISCHEN KIRCHE ZUG
www.pfarreiblatt-zug.ch

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR
Nr. 12/13 2022 (20.3.–2.4.2022): 4. März
Nr. 14/15 2022 (3.4.–16.4.2022): 18. März
(Erscheinungsweise: 14-täglich)

REDAKTION
Koordination Renate Falk, T 041 767 71 38,
pfarreiblatt@zg.kath.ch
Landhausstrasse 15, 6340 Baar

ADRESSÄNDERUNGEN
Für in der Kirchgemeinde Zug Wohnhafte an Kirchenratskanzlei, yvonne.boesiger@kath-zug.ch
Aus allen andern Kirchgemeinden bitte direkt ans entsprechende Pfarramt (Adresse siehe Pfarreiinformationen).

HERAUSGEBERIN
Vereinigung der Katholischen Kirchgemeinden des Kantons Zug VKKZ, Landhausstrasse 15, 6340 Baar

Katholische Kirche Zug

www.katholische-kirche-zug.ch
Adresse aller untenstehenden Stellen, ausser Spezialseelsorge: Landhausstrasse 15, 6340 Baar

VEREINIGUNG DER KATHOLISCHEN KIRCHGEMEINDEN DES KANTONS ZUG VKKZ
Stefan Doppmann, Präsident,
stefan.doppmann@zg.kath.ch
Melanie Hürlimann, Geschäftsstellenleiterin,
T 041 767 71 20, melanie.huerlimann@zg.kath.ch

GESAMTLEITER FACHSTELLEN UND DIAKONIE
Markus Burri, T 041 767 71 27,
markus.burri@zg.kath.ch
Rena Schäfler, Sekretariat, T 041 767 71 25
rena.schaefler@zg.kath.ch

FACHSTELLE BKM BILDUNG-KATECHESE-MEDIEN
www.fachstelle-bkm.ch
Guido Estermann, Fachstellenleiter, T 041 767 71 32,
guido.estermann@zg.kath.ch
Conny Weyermann, Weiterbildung, T 041 767 71 33,
conny.weyermann@zg.kath.ch
Martina Schneider, Mediathek, T 041 767 71 34,
martina.schneider@zg.kath.ch

FORUM KIRCHE UND WIRTSCHAFT
Thomas Hausheer, Fachstellenleiter, T 041 767 71 36,
thomas.hausheer@zg.kath.ch

FACHSTELLE KOMMUNIKATION
Bernadette Thalmann, Kommunikationsbeauftragte,
bernadette.thalmann@zg.kath.ch, T 041 767 71 47

KOORDINATION PFARREIBLATT DER KATHOLISCHEN KIRCHE ZUG
Renate Falk, T 041 767 71 38,
pfarreiblatt@zg.kath.ch

MISSIONE CATTOLICA ITALIANA
www.missione-italiana-zug.ch
Don Mimmo Basile, Missionar, T 041 767 71 41,
missione@zg.kath.ch
Rena Schäfler, Sekretariat, T 041 767 71 40

KROATENMISSION
hkm@zg.kath.ch
Pater Slavko Antunovic, Missionar, T 041 767 71 45
Sr. Cavar Zdenka, Missionsschwester, T 041 767 71 46

SPEZIALSEELSORGE
Communauté catholique francophone Zoug, P. Ben Kintchimon, ben.kintchimon@steyler.eu; Fernand Gex (adm),
T 041 741 78 39, comcathfranc@datazug.ch
Gefängnisseelsorge Bostadel, Menzingen / An der Aa, Zug
Stefan Gasser, T 041 371 02 47, gasserkehl@bluewin.ch
Spitalseelsorge Kantonsspital Zug, Roland Wermuth,
T 041 399 42 63, roland.wermuth@zgks.ch
Spitalseelsorge Klinik Zugersee, Alois Metz,
T 041 726 37 44, alois.metz@triaplus.ch
seelsam – Ökumenische Seelsorge für Menschen mit Behinderung, Andrea Koster Stadler, T 041 711 35 21
andrea.koster@zg.kath.ch
Ökumenische Seelsorge – Palliative Care Zug, Roland Wermuth, T 076 296 76 96, seelsorge@palliativ-zug.ch

Hab Mut

Stell dich fünf Minuten vor die Tür,
schau zu den Sternen, atme die Stille,
lass werden, trau dich zu sein –
und hab Mut zum Mehr!

Andrea Schwarz

AZA
6300 Zug
Post CH AG

Pfarreiblatt des Kt. Zug